

## Bezugspreis

In der Hauptstadt oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgezahlt; vierjährlich 4.50, ab zweimaliger städtischer Abteilung bis eins 2.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich; vierjährlich ab 6.— Direkt 8.— Ausland: vierjährliche Abrechnung des Auslands; monatlich 4.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 6 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannisthal 8.

Zur Expedition in Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abend 7 Uhr.

## Filialen:

Alfred Hahn vom C. Neumann's Fortunum, Universitätsstrasse 3 (Berlin).

Louis Lösch, Kaiserstrasse 14, paci. und Königstrasse 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 353.

Sonnabend den 14. Juli 1900.

## Anzeigen-Preis

Die gesetzte Preise 20 Pf.  
Reclame unter dem Redaktionstitel (40 Pf.)  
Reclame unter dem Familienanzeigentitel (40 Pf.)  
Gehende Schriften laut unserem Verzeichniß. Tabellarischer und Bisheriger nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gelöst), zur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postförderung 40 Pf., mit Postförderung 40 Pf.

Annahmestillstand für Anzeigen:  
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.  
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.  
Anzeigen sind jetzt an die Expedition zu richten.

Kauf und Verlag von C. Wolf in Leipzig.

94. Jahrgang.

## Reichstagswahlen und Sozialdemokratie.

Die Sozialdemokraten können sich noch immer nicht über eine zufriedenstellende Niederlage im Wahlkreis Wülhausen einbringen, wenn sie auch immer neue Gründe zur Bemühung der Stimmabgabe vorbringen, so merkt man es ihnen nur zu gut an, daß sie diesen Gründen selbst nicht recht glauben. Zuerst wurde die Niederlage in Wülhausen nachzubilden, daß die Sozialdemokratische Partei unmittelbar nachher auch bei den Reichstagswahlen in Rothheim einen nicht unbedeutlichen Gewinn erfuhr und demgemäß mit ungünstigeren Aussichten in die Stichwahl hineinging, als 1898. Damals standen sie mit den 4150 Stimmen, die sie in der Hauptwahl erhalten hatten, an der Spitze aller Bewerber, heute stehen sie um 100 Stimmen hinter dem erfolgreichsten bürgerlichen Kandidaten zurück.

Man kann sich darauf verlassen, daß die Sozialdemokratie ihrer Führern sehr fehlt, den durch ihre in der letzten Zeit erzielten Erfolge — nur Waldenburg bildet eine Ausnahme — herzergreifenden überwunden wieder gutzumachen. Die Gelegenheit dazu werden sie doch noch auszunehmen und im Herbst stattfindenden Reichstagswahlen in Brandenburg-Westhavelland, Wangenleben und Münster zu schaffen.

Von diesen drei Wahlkreisen ist der Kreis Münster, in dem die sozialdemokratische Partei niemals mehr als etwa 2000 Stimmen erzielt hat, während die bürgerlichen Gegner auf 6000 und darüber viele Stimmnen kamen, am wenigsten aussichtsreich für die Sozialdemokratie. Nur der Umstand, daß bei den diesmaligen Wahlen die Conservativen und die Antisemiten getrennt voneinander wählten, während sie bei den vorherigen Wahlen einen gemeinsamen Kandidaten aufgestellt hatten, läßt es nicht als aussichtslos erscheinen, daß die Sozialdemokratie in die Stichwahl gelangen.

Bei ausführlicherer sind die Chancen der Sozialdemokratie in den beiden Kreisen Brandenburg-Westhavelland und Wangenleben. Besonders in dem ersten genannten Kreise werden sie alles daransetzen, um zum Siege zu gelangen. Haben sie doch den Wahlkreis bereits einmal innegehabt, und wenn sie auch bei den Wahlen von 1898 in der Stichwahl unterlegen sind, so haben sie doch auch bei dieser Wahlkreis eine Stimmabgabe zu verhindern gehabt.

In den drei Jahren nur 3—4000 Stimmen hat, fanden sie 1898 auf 7700 und 1898 auf 3200 Stimmen. Ob nicht also großer Anstrengungen und vor allen Dingen der Einigkeit der bürgerlichen Parteien — zum Mindesten bei der Stichwahl — bedienen, um einen sozialdemokratischen Wahlkreis zu verhindern. Ob freilich die Fortschrittkräfte, die schon reichlich im Wege des Wahlkreises gewesen sind, genugt sein werden, um eine weite Rücksicht zu über, ist mehr als fraglich. Und wenn man ihnen den Vorwurf machen sollte, daß sie durch die Verhinderung eines sozialdemokratischen Wahlkreises wahrscheinlich machen, so könnten sie darauf entgegnen, daß die Conservativen in der benachbarten Provinz Sachsen sich anschließen, ähnlich zu verhindern. Die Conservativen haben ebenfalls nämlich im Wahlkreis Wangenleben dem nationalliberalen Bewerber einen conservativen Kandidaten gegenübergestellt, obwohl der Wahlkreis seit dem Bestehen des Reichstags noch niemals anberaumt, als nationalliberal vertreten war. Im Jahre 1871 siegte der

nationalliberale Kandidat mit rund 3300 gegen rund 800 Stimmen; im Jahre 1874 mit rund 4600 gegen rund 200 Stimmen; im Jahre 1877 mit mehr als 4200 gegen 720, bei denen von 1881 mit 3800 gegen 2400, im Jahre 1884 mit 4700 gegen 2900, bei den Wahlen von 1887 mit 6300 gegen 3900, bei denen von 1888 mit 7738 gegen 7500 und endlich bei den gemeinsamen Wahlen von 1898 (bei der Stichwahl) mit 8870 gegen 6374 Stimmen.

Danach ist seit dem Bestehen des Reichs aus dem Wahlkreise Wangenleben immer nur ein nationalliberaler Abgeordneter in den Reichstag entsandt worden. Zugesehen ist, daß die nationalliberale Mehrheit sich der Wahlen der drei Jahre nach und noch verringert hat, so daß während 188—1898 der nationalliberale Kandidat fast im ersten Wahlgange gewählt worden war, 1898 zum ersten Male eine Stichwahl erforderlich wurde. Diese offensichtliche Herabsetzung der nationalliberalen Mehrheit beruht in erster Linie darauf, daß, wie ja fast alle — und auch in conservativer — Wahlkreisen (man denke nur an Ostpreußen und Westfalen), die sozialdemokratischen Stimmen sich erheblich vermehrt haben: 1898 kam obendrein noch ein Wähler der Fortschrittkräfte hinzu, der mehr als 2000 Stimmen auf sich vereinigte und dadurch die Stichwahl bestimmt. Was die Conservativen anlangt, so haben sie im Jahre 1871 ganz 87 Stimmen erhalten und so sind ferne im Jahre 1878 etwa 2200 und im Jahre 1881 etwa 2000 freikonservative Stimmen abgegeben worden. Doch unter solchen Umständen ist Nationalliberalismus auf eine eigene Bandbreite verzögert, in natürlich ausgeschlossen. Wenn nun die Conservativen dieses Wahlkreises durch einen eigenen Kandidaten Beteiligung in die Reihen der bürgerlichen Parteien hineintragen, so erhoffen sie nicht nur die Fortschrittkräfte im Wahlkreis Wangenleben, das Gleiche zu ihnen, sondern sie verstehen auch die Nationalliberalen im höheren Kreise. Es ist zwar kaum zu befürchten, daß die ehemaligen Nationalliberalen sich so weit zusammen lassen würden, um sich der Wahl zu erhalten, da über im Jahre 1898 der conservative Kandidat mit nur 100 Stimmen Mehrheit über den Sozialdemokraten siegte, so würde schon die Wählerteilung eines Teiles der den Nationalliberalen nahe stehenden Wähler genügen, um den Sozialdemokraten zum Siege zu verhelfen.

Gedrohte die Wahlen in Wittenbergen und Wülhausen haben Eins gezeigt: daß es sehr wohl möglich ist, Wahlkreise, die von der Sozialdemokratie schon als sicherer Sieg angesetzt werden, zurückgewinnen, wenn die bürgerlichen Parteien geschlossen zusammenstehen. Würde das Prinzip grundätzlich durchgeführt, so könnte ohne Widerstand die Hälfte der gegenwärtig socialdemokratisch vertretenen Wahlkreise zurückgewonnen werden, nur die Disziplinlosigkeit und Zerstreuung der bürgerlichen Parteien ist schuld daran, daß die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmandate sich seit dem Jahre 1898 unangefangen vermehrt hat.

Gerade aus diesem Grunde sind Reichstagswahlen einerseits bestrebt, soviel möglich ist, Wahlkreise, die von der Sozialdemokratie schon als sicherer Sieg angesetzt werden, zurückgewinnen, wenn die bürgerlichen Parteien geschlossen zusammenstehen. Würde das Prinzip grundätzlich durchgeführt, so könnte ohne Widerstand die Hälfte der gegenwärtig socialdemokratisch vertretenen Wahlkreise zurückgewonnen werden, nur die Disziplinlosigkeit und Zerstreuung der bürgerlichen Parteien ist schuld daran, daß die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmandate sich seit dem Jahre 1898 unangefangen vermehrt hat.

Gerade aus diesem Grunde sind Reichstagswahlen einerseits bestrebt, soviel möglich ist, Wahlkreise, die von der Sozialdemokratie schon als sicherer Sieg angesetzt werden, zurückgewinnen, wenn die bürgerlichen Parteien geschlossen zusammenstehen. Würde das Prinzip grundätzlich durchgeführt, so könnte ohne Widerstand die Hälfte der gegenwärtig socialdemokratisch vertretenen Wahlkreise zurückgewonnen werden, nur die Disziplinlosigkeit und Zerstreuung der bürgerlichen Parteien ist schuld daran, daß die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmandate sich seit dem Jahre 1898 unangefangen vermehrt hat.

Gerade aus diesem Grunde sind Reichstagswahlen einerseits bestrebt, soviel möglich ist, Wahlkreise, die von der Sozialdemokratie schon als sicherer Sieg angesetzt werden, zurückgewinnen, wenn die bürgerlichen Parteien geschlossen zusammenstehen. Würde das Prinzip grundätzlich durchgeführt, so könnte ohne Widerstand die Hälfte der gegenwärtig socialdemokratisch vertretenen Wahlkreise zurückgewonnen werden, nur die Disziplinlosigkeit und Zerstreuung der bürgerlichen Parteien ist schuld daran, daß die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmandate sich seit dem Jahre 1898 unangefangen vermehrt hat.

Gerade aus diesem Grunde sind Reichstagswahlen einerseits bestrebt, soviel möglich ist, Wahlkreise, die von der Sozialdemokratie schon als sicherer Sieg angesetzt werden, zurückgewinnen, wenn die bürgerlichen Parteien geschlossen zusammenstehen. Würde das Prinzip grundätzlich durchgeführt, so könnte ohne Widerstand die Hälfte der gegenwärtig socialdemokratisch vertretenen Wahlkreise zurückgewonnen werden, nur die Disziplinlosigkeit und Zerstreuung der bürgerlichen Parteien ist schuld daran, daß die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmandate sich seit dem Jahre 1898 unangefangen vermehrt hat.

Gerade aus diesem Grunde sind Reichstagswahlen einerseits bestrebt, soviel möglich ist, Wahlkreise, die von der Sozialdemokratie schon als sicherer Sieg angesetzt werden, zurückgewinnen, wenn die bürgerlichen Parteien geschlossen zusammenstehen. Würde das Prinzip grundätzlich durchgeführt, so könnte ohne Widerstand die Hälfte der gegenwärtig socialdemokratisch vertretenen Wahlkreise zurückgewonnen werden, nur die Disziplinlosigkeit und Zerstreuung der bürgerlichen Parteien ist schuld daran, daß die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmandate sich seit dem Jahre 1898 unangefangen vermehrt hat.

Gerade aus diesem Grunde sind Reichstagswahlen einerseits bestrebt, soviel möglich ist, Wahlkreise, die von der Sozialdemokratie schon als sicherer Sieg angesetzt werden, zurückgewinnen, wenn die bürgerlichen Parteien geschlossen zusammenstehen. Würde das Prinzip grundätzlich durchgeführt, so könnte ohne Widerstand die Hälfte der gegenwärtig socialdemokratisch vertretenen Wahlkreise zurückgewonnen werden, nur die Disziplinlosigkeit und Zerstreuung der bürgerlichen Parteien ist schuld daran, daß die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmandate sich seit dem Jahre 1898 unangefangen vermehrt hat.

Gerade aus diesem Grunde sind Reichstagswahlen einerseits bestrebt, soviel möglich ist, Wahlkreise, die von der Sozialdemokratie schon als sicherer Sieg angesetzt werden, zurückgewinnen, wenn die bürgerlichen Parteien geschlossen zusammenstehen. Würde das Prinzip grundätzlich durchgeführt, so könnte ohne Widerstand die Hälfte der gegenwärtig socialdemokratisch vertretenen Wahlkreise zurückgewonnen werden, nur die Disziplinlosigkeit und Zerstreuung der bürgerlichen Parteien ist schuld daran, daß die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmandate sich seit dem Jahre 1898 unangefangen vermehrt hat.

Gerade aus diesem Grunde sind Reichstagswahlen einerseits bestrebt, soviel möglich ist, Wahlkreise, die von der Sozialdemokratie schon als sicherer Sieg angesetzt werden, zurückgewinnen, wenn die bürgerlichen Parteien geschlossen zusammenstehen. Würde das Prinzip grundätzlich durchgeführt, so könnte ohne Widerstand die Hälfte der gegenwärtig socialdemokratisch vertretenen Wahlkreise zurückgewonnen werden, nur die Disziplinlosigkeit und Zerstreuung der bürgerlichen Parteien ist schuld daran, daß die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmandate sich seit dem Jahre 1898 unangefangen vermehrt hat.

Gerade aus diesem Grunde sind Reichstagswahlen einerseits bestrebt, soviel möglich ist, Wahlkreise, die von der Sozialdemokratie schon als sicherer Sieg angesetzt werden, zurückgewinnen, wenn die bürgerlichen Parteien geschlossen zusammenstehen. Würde das Prinzip grundätzlich durchgeführt, so könnte ohne Widerstand die Hälfte der gegenwärtig socialdemokratisch vertretenen Wahlkreise zurückgewonnen werden, nur die Disziplinlosigkeit und Zerstreuung der bürgerlichen Parteien ist schuld daran, daß die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmandate sich seit dem Jahre 1898 unangefangen vermehrt hat.

Gerade aus diesem Grunde sind Reichstagswahlen einerseits bestrebt, soviel möglich ist, Wahlkreise, die von der Sozialdemokratie schon als sicherer Sieg angesetzt werden, zurückgewinnen, wenn die bürgerlichen Parteien geschlossen zusammenstehen. Würde das Prinzip grundätzlich durchgeführt, so könnte ohne Widerstand die Hälfte der gegenwärtig socialdemokratisch vertretenen Wahlkreise zurückgewonnen werden, nur die Disziplinlosigkeit und Zerstreuung der bürgerlichen Parteien ist schuld daran, daß die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmandate sich seit dem Jahre 1898 unangefangen vermehrt hat.

Gerade aus diesem Grunde sind Reichstagswahlen einerseits bestrebt, soviel möglich ist, Wahlkreise, die von der Sozialdemokratie schon als sicherer Sieg angesetzt werden, zurückgewinnen, wenn die bürgerlichen Parteien geschlossen zusammenstehen. Würde das Prinzip grundätzlich durchgeführt, so könnte ohne Widerstand die Hälfte der gegenwärtig socialdemokratisch vertretenen Wahlkreise zurückgewonnen werden, nur die Disziplinlosigkeit und Zerstreuung der bürgerlichen Parteien ist schuld daran, daß die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmandate sich seit dem Jahre 1898 unangefangen vermehrt hat.

Gerade aus diesem Grunde sind Reichstagswahlen einerseits bestrebt, soviel möglich ist, Wahlkreise, die von der Sozialdemokratie schon als sicherer Sieg angesetzt werden, zurückgewinnen, wenn die bürgerlichen Parteien geschlossen zusammenstehen. Würde das Prinzip grundätzlich durchgeführt, so könnte ohne Widerstand die Hälfte der gegenwärtig socialdemokratisch vertretenen Wahlkreise zurückgewonnen werden, nur die Disziplinlosigkeit und Zerstreuung der bürgerlichen Parteien ist schuld daran, daß die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmandate sich seit dem Jahre 1898 unangefangen vermehrt hat.

Gerade aus diesem Grunde sind Reichstagswahlen einerseits bestrebt, soviel möglich ist, Wahlkreise, die von der Sozialdemokratie schon als sicherer Sieg angesetzt werden, zurückgewinnen, wenn die bürgerlichen Parteien geschlossen zusammenstehen. Würde das Prinzip grundätzlich durchgeführt, so könnte ohne Widerstand die Hälfte der gegenwärtig socialdemokratisch vertretenen Wahlkreise zurückgewonnen werden, nur die Disziplinlosigkeit und Zerstreuung der bürgerlichen Parteien ist schuld daran, daß die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmandate sich seit dem Jahre 1898 unangefangen vermehrt hat.

Gerade aus diesem Grunde sind Reichstagswahlen einerseits bestrebt, soviel möglich ist, Wahlkreise, die von der Sozialdemokratie schon als sicherer Sieg angesetzt werden, zurückgewinnen, wenn die bürgerlichen Parteien geschlossen zusammenstehen. Würde das Prinzip grundätzlich durchgeführt, so könnte ohne Widerstand die Hälfte der gegenwärtig socialdemokratisch vertretenen Wahlkreise zurückgewonnen werden, nur die Disziplinlosigkeit und Zerstreuung der bürgerlichen Parteien ist schuld daran, daß die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmandate sich seit dem Jahre 1898 unangefangen vermehrt hat.

Gerade aus diesem Grunde sind Reichstagswahlen einerseits bestrebt, soviel möglich ist, Wahlkreise, die von der Sozialdemokratie schon als sicherer Sieg angesetzt werden, zurückgewinnen, wenn die bürgerlichen Parteien geschlossen zusammenstehen. Würde das Prinzip grundätzlich durchgeführt, so könnte ohne Widerstand die Hälfte der gegenwärtig socialdemokratisch vertretenen Wahlkreise zurückgewonnen werden, nur die Disziplinlosigkeit und Zerstreuung der bürgerlichen Parteien ist schuld daran, daß die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmandate sich seit dem Jahre 1898 unangefangen vermehrt hat.

Gerade aus diesem Grunde sind Reichstagswahlen einerseits bestrebt, soviel möglich ist, Wahlkreise, die von der Sozialdemokratie schon als sicherer Sieg angesetzt werden, zurückgewinnen, wenn die bürgerlichen Parteien geschlossen zusammenstehen. Würde das Prinzip grundätzlich durchgeführt, so könnte ohne Widerstand die Hälfte der gegenwärtig socialdemokratisch vertretenen Wahlkreise zurückgewonnen werden, nur die Disziplinlosigkeit und Zerstreuung der bürgerlichen Parteien ist schuld daran, daß die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmandate sich seit dem Jahre 1898 unangefangen vermehrt hat.

Gerade aus diesem Grunde sind Reichstagswahlen einerseits bestrebt, soviel möglich ist, Wahlkreise, die von der Sozialdemokratie schon als sicherer Sieg angesetzt werden, zurückgewinnen, wenn die bürgerlichen Parteien geschlossen zusammenstehen. Würde das Prinzip grundätzlich durchgeführt, so könnte ohne Widerstand die Hälfte der gegenwärtig socialdemokratisch vertretenen Wahlkreise zurückgewonnen werden, nur die Disziplinlosigkeit und Zerstreuung der bürgerlichen Parteien ist schuld daran, daß die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmandate sich seit dem Jahre 1898 unangefangen vermehrt hat.

Gerade aus diesem Grunde sind Reichstagswahlen einerseits bestrebt, soviel möglich ist, Wahlkreise, die von der Sozialdemokratie schon als sicherer Sieg angesetzt werden, zurückgewinnen, wenn die bürgerlichen Parteien geschlossen zusammenstehen. Würde das Prinzip grundätzlich durchgeführt, so könnte ohne Widerstand die Hälfte der gegenwärtig socialdemokratisch vertretenen Wahlkreise zurückgewonnen werden, nur die Disziplinlosigkeit und Zerstreuung der bürgerlichen Parteien ist schuld daran, daß die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmandate sich seit dem Jahre 1898 unangefangen vermehrt hat.

Gerade aus diesem Grunde sind Reichstagswahlen einerseits bestrebt, soviel möglich ist, Wahlkreise, die von der Sozialdemokratie schon als sicherer Sieg angesetzt werden, zurückgewinnen, wenn die bürgerlichen Parteien geschlossen zusammenstehen. Würde das Prinzip grundätzlich durchgeführt, so könnte ohne Widerstand die Hälfte der gegenwärtig socialdemokratisch vertretenen Wahlkreise zurückgewonnen werden, nur die Disziplinlosigkeit und Zerstreuung der bürgerlichen Parteien ist schuld daran, daß die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmandate sich seit dem Jahre 1898 unangefangen vermehrt hat.

Gerade aus diesem Grunde sind Reichstagswahlen einerseits bestrebt, soviel möglich ist, Wahlkreise, die von der Sozialdemokratie schon als sicherer Sieg angesetzt werden, zurückgewinnen, wenn die bürgerlichen Parteien geschlossen zusammenstehen. Würde das Prinzip grundätzlich durchgeführt, so könnte ohne Widerstand die Hälfte der gegenwärtig socialdemokratisch vertretenen Wahlkreise zurückgewonnen werden, nur die Disziplinlosigkeit und Zerstreuung der bürgerlichen Parteien ist schuld daran, daß die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmandate sich seit dem Jahre 1898 unangefangen vermehrt hat.

Gerade aus diesem Grunde sind Reichstagswahlen einerseits bestrebt, soviel möglich ist, Wahlkreise, die von der Sozialdemokratie schon als sicherer Sieg angesetzt werden, zurückgewinnen, wenn die bürgerlichen Parteien geschlossen zusammenstehen. Würde das Prinzip grundätzlich durchgeführt, so könnte ohne Widerstand die Hälfte der gegenwärtig socialdemokratisch vertretenen Wahlkreise zurückgewonnen werden, nur die Disziplinlosigkeit und Zerstreuung der bürgerlichen Parteien ist schuld daran, daß die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmandate sich seit dem Jahre 1898 unangefangen vermehrt hat.

Gerade aus diesem Grunde sind Reichstagswahlen einerseits bestrebt, soviel möglich ist, Wahlkreise, die von der Sozialdemokratie schon als sicherer Sieg angesetzt werden, zurückgewinnen, wenn die bürgerlichen Parteien geschlossen zusammenstehen. Würde das Prinzip grundätzlich durchgeführt, so könnte ohne Widerstand die Hälfte der gegenwärtig socialdemokratisch vertretenen Wahlkreise zurückgewonnen werden, nur die Disziplinlosigkeit und Zerstreuung der bürgerlichen Parteien ist schuld daran, daß die Zahl der sozialdemokratischen Wahlmandate sich seit dem Jahre 1898 unangefangen vermehrt hat.

Gerade aus diesem Grunde sind Reichstagswahlen einerseits bestrebt, soviel möglich ist, Wahlkreise, die von der Sozialdemokratie schon als sicherer Sieg angesetzt werden, zurückgewinnen, wenn die







# 1. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 353, Sonnabend, 14. Juli 1900. (Morgen-Ausgabe.)

## Amtlicher Theil.

### Zur Nachricht.

Der Sintex für den und das unbekannte Jahr entnommen. Daselbst wird von heute ab 10% erhöht.

Leipzig, den 13. Juli 1900.

Römisches Postamt-Darlehenstasse.  
Gebert, Nebel,  
Schulte, Kontorist.

### Bekanntmachung.

Die Firma H. C. Plant hiermit hat den Antrag gestellt, vom A. 500,000 verhältnis, auf Industrie lautende 5% Börse-Mitteln der Dörflein-Mittmannsdorfer Brau- und Industrie-Gesellschaft, Mittmannsdorf in Rattmannsdorf, — 500 Pfund à 1000 A. Nr. 2501 bis 3000, einzuberechnen ab 1. Juli 1900.

zum Handel und zur Notierung an der Leipziger Börse einzuführen.

Leipzig, den 12. Juli 1900.

Die Ausfuhrtabelle für Wertpapiere an der Börse zu Leipzig.

(nr. 3) Dr. K. Mayer, Vorsteher.

### Bekanntmachung.

Nachdem das vor und mit Juliummum der Herren Stadtverordneten beschlossene Ordensgesetz vom 26. März 1900, betreffend die Bekämpfung des in dem Blatt B. P. B. 509 mit gelten Rund umkunsten Landes verübt der zulässigen Straße XIII., der Langen Straße, der Brüderstraße und der König-Straße in Leipzig-Grossenau, durch das Königliche Ministerium des Innern mittlerweile Decret vom 21. Juni 1900 bestätigt worden ist, wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht und das oben genannte Gesetz im Rohrstanden amtlich verhängt.

Leipzig, am 5. Juli 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin, Rentner.

### Ortsdecrey

Über die Bebauung des in dem Blatt B. P. B. 509 mit gelten Rund umkunsten Landes verübt der zulässigen Straße XIII., der Langen Straße, der Brüderstraße und der König-Straße in Leipzig-Grossenau.

Teilblatt des Bauaufnahmenplan T. A. 3320/R. R. A. 5454)

§ 1. Von jedem Bauzaun auf dem es der Überlastung begegnen kann Blockdienst höchstens vier Zentimeter und bei Gegenüberliegenden zwei Zentimeter der hinter der Baustelle liegenden Straße debau werden.

Die Hauptstraße müssen wenigstens 6 m gegen die Straßenseite zurückgebaut werden und von beiden Seitengrenzen je 4,5 m Abstand halten.

Es ist auch — jedoch nicht auf Straßen — gestattet, Gruppenhäuser bis zu einer Frontlänge von 45 m zu errichten. Diese müssen von den beiden Seitengrenzen je 9 m Abstand halten.

§ 2. In den Vororten und in den seitlichen Siedlungsmassiven dürfen Bauten errichtet werden, wenn sie nicht mehr als ein Drittel der zugehörigen Straße einnehmen und nicht mehr als 1,5 m voneinander entfernt sind.

Die seitliche Siedlungsmasse, bei denen die Siedlungsmasse nicht gesichert ist, dürfen nur weniger, welche auf Treppenhäusern, Corridoren, Wörter, Balkonen, Spezialräumen, Schließräumen und Räumen prägen, welche noch an einer anderen Seite ansetzen können. Der Abstand ist von dem Bauvergnute des Nachbarhauses in Höhe der Hauptstraßeoberfläche bis zur Schallabstande des befreindenden Gebäudes zu rechnen.

§ 3. Die Hauptstraße, bei denen höchstens drei Geschosse, einschließlich des Erdgeschosses, erhalten.

Hausnummern sind verboten; Hausnummern sind nur in hohen Hauptgebäuden gelassen, die nur aus Erdgeschoss und einem Obergeschoss bestehen.

§ 4. Keiner der Hauptgebäude dürfen auch Nebengebäude errichtet werden, die als Ateliers, Werkstätten- oder Garagenraum über als Stall, Schuppen, Waschhaus oder Gewerkschaft dienen.

Sie dürfen aus Erdgeschoss und höchstens einem Obergeschoss und bis zum Dachfirst nicht mehr als 9 m Höhe erhalten.

§ 5. Die Nebengebäude dürfen an einer Seite an die Hauptgebäude gelegt werden, müssen aber von der Rückseite des Hauptgebäudes einen Abstand gleich der Höhe des Hauptgebäudes erhalten und seien, wenn sie entlang der seitlichen Siedlungsmasse errichtet werden, mindestens 4,5 m von der hinteren Grundstücksgrenze, aber wenn sie entlang dieser errichtet werden, mindestens 4,5 m von der seitlichen Grundstücksgrenze Abstand halten.

§ 6. Betriebliche Anlagen, wie die in § 16 der Reichs-Bauordnung bestimmten, wie solche, die durch Einwirkung von Rauch, Staub oder ähnlichen Gerüchen oder durch ungünstige Betriebsverhältnisse und besondere die Nachbarschaft belästigen, sowie Dammschiffanlagen, die nicht ausschließlich der Bewegung oder Belastung dienen, sind ausgeschlossen.

§ 7. Der Königliche Bauaufnahmenkonsul steht das Recht zu, Abrechnungen von einzelnen Bekämpfungen dieses Ortsdecreys, insbesondere für öffentliche Gebäude zu gestatten.

Leipzig, den 26. März 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin.

### Bekanntmachung

Wiederholungen bet.

Um das Vergleichs- und Vergleichungsrecht und der zur Vergleichung geeigneten Räume in Leibnig zu erhalten, geben wir den Besitzern gegen, deren Güterbestände in Mittel- und Oberschlesien und den eingeschlossenen Dörfern bestehen, auf, jede in ihren Hauptgebäuden eingerichtete Wied.- resp. Sindbad-Abteilung darf eine Tochter nach dem Vatikat bei der zulässigen Polizeibehörde, für die in dem Bezirk der 1. Polizeibehörde — innere Stadt — Wohngebäude bei unserem Gastronomie, Rossmarkt Nr. 2, königlich angemeldet.

Jede Unterlohnung oder Veräußerung dieser Berechtigung wird nach Erhaben mit einer Geldstrafe von 15 M. geahndet.

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntnis der Betriebsleiter, daß Personen zu den Wied.- resp. Sindbad-Wied.-Vertragsvereinigungen bei den Polizeibehörden zu untersuchen, Auskünfte und Wiedergabe derselben bereit liegen.

Leipzig, am 15. Juli 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Schanz.

Kompracht.

### Bekanntmachung.

Die öffentlich aufgerichteten Tafeln und Plakate, Zimmer, Städte, Dächer und Blätter, Eisen, Blei, Papier und Glasurzettel zum Kauf am Alten Theater sind vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Besitzer werden direkt aus ihren beständigen Angelegenheiten entlassen.

Leipzig, den 9. Juli 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Schanz.

Kompracht.

### Bekanntmachung.

Die öffentlich aufgerichteten Tafeln und Plakate, Zimmer,

Städte, Dächer und Blätter, Eisen, Blei, Papier und Glasur-

zettel zum Kauf am Alten Theater sind vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Besitzer werden direkt aus ihren beständigen Angelegenheiten entlassen.

Leipzig, den 9. Juli 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Schanz.

Kompracht.

### Bekanntmachung.

Die öffentlich aufgerichteten Tafeln und Plakate, Zimmer,

Städte, Dächer und Blätter, Eisen, Blei, Papier und Glasur-

zettel zum Kauf am Alten Theater sind vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Besitzer werden direkt aus ihren beständigen Angelegenheiten entlassen.

Leipzig, den 9. Juli 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Schanz.

Kompracht.

### Bekanntmachung.

Die öffentlich aufgerichteten Tafeln und Plakate, Zimmer,

Städte, Dächer und Blätter, Eisen, Blei, Papier und Glasur-

zettel zum Kauf am Alten Theater sind vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Besitzer werden direkt aus ihren beständigen Angelegenheiten entlassen.

Leipzig, den 9. Juli 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Schanz.

Kompracht.

### Bekanntmachung.

Die öffentlich aufgerichteten Tafeln und Plakate, Zimmer,

Städte, Dächer und Blätter, Eisen, Blei, Papier und Glasur-

zettel zum Kauf am Alten Theater sind vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Besitzer werden direkt aus ihren beständigen Angelegenheiten entlassen.

Leipzig, den 9. Juli 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Schanz.

Kompracht.

### Bekanntmachung.

Die öffentlich aufgerichteten Tafeln und Plakate, Zimmer,

Städte, Dächer und Blätter, Eisen, Blei, Papier und Glasur-

zettel zum Kauf am Alten Theater sind vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Besitzer werden direkt aus ihren beständigen Angelegenheiten entlassen.

Leipzig, den 9. Juli 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Schanz.

Kompracht.

### Bekanntmachung.

Die öffentlich aufgerichteten Tafeln und Plakate, Zimmer,

Städte, Dächer und Blätter, Eisen, Blei, Papier und Glasur-

zettel zum Kauf am Alten Theater sind vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Besitzer werden direkt aus ihren beständigen Angelegenheiten entlassen.

Leipzig, den 9. Juli 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Schanz.

Kompracht.

### Bekanntmachung.

Die öffentlich aufgerichteten Tafeln und Plakate, Zimmer,

Städte, Dächer und Blätter, Eisen, Blei, Papier und Glasur-

zettel zum Kauf am Alten Theater sind vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Besitzer werden direkt aus ihren beständigen Angelegenheiten entlassen.

Leipzig, den 9. Juli 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Schanz.

Kompracht.

### Bekanntmachung.

Die öffentlich aufgerichteten Tafeln und Plakate, Zimmer,

Städte, Dächer und Blätter, Eisen, Blei, Papier und Glasur-

zettel zum Kauf am Alten Theater sind vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Besitzer werden direkt aus ihren beständigen Angelegenheiten entlassen.

Leipzig, den 9. Juli 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Schanz.

Kompracht.

### Bekanntmachung.

Die öffentlich aufgerichteten Tafeln und Plakate, Zimmer,

Städte, Dächer und Blätter, Eisen, Blei, Papier und Glasur-

zettel zum Kauf am Alten Theater sind vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Besitzer werden direkt aus ihren beständigen Angelegenheiten entlassen.

Leipzig, den 9. Juli 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Schanz.

Kompracht.

### Bekanntmachung.

Die öffentlich aufgerichteten Tafeln und Plakate, Zimmer,

Städte, Dächer und Blätter, Eisen, Blei, Papier und Glasur-

zettel zum Kauf am Alten Theater sind vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Besitzer werden direkt aus ihren beständigen Angelegenheiten entlassen.

Leipzig, den 9. Juli 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Schanz.

Kompracht.

### Bekanntmachung.

Die öffentlich aufgerichteten Tafeln und Plakate, Zimmer,

— Kali 15. Juli feiert Herr Wilhelm Karl Schäfer sein Tag, an dem er 25 Jahre als Fischmeister bei der Firma W. Röhr, Leipzig, Markt 3, thätig ist. Es wird dem Jubilar bei dieser Gelegenheit an verdienstliche Ehrenungen wohl nicht fehlen.

— Leipzig-Lindenau, 13. Juli. Der Sportplatz wird morgen Sonntag Nachmittag ein hundertweigtes Bild zeigen. Der Leipziger Schlachtfeldturngau hält daher sein dreißigjähriges Gauturnfest ab, das in Bezug auf Theilnehmerzahl alle früheren Gauturnen übertrifft und durch den Eintritt eines großen Turnfestes machen wird. Die Preisübergabe mit Dreihungen, von über 1500 Turnern ausgeführt, bietet in Folge der zahlreichen Mitwanderer ein überaus abwechslungsreiches Bild, und nicht minder die Meisterschaften. Ein eigenartiges turnerisches Treiben wird vor allen Dingen dem Nachwuchsturnen gewidmet, denn es wird gleichzeitig an 102 Turngerüsten, an 21 Tischen, 25 Stühlen, 10 Bänken, 6 Tischen, 3 Sprunggerüsten und 1 Schaukelgerüst gekämpft, ein turnerisches Bild, das sich nur auf einem deutschen Turnfest dem Zuschauer darstellt. Die gesammelte turnerische Tätigkeit lädt sich damit der günstigen Anlage des Sportplatzes von den Teilnehmern aus gut übersehen, so daß Jedermann von den manigfachen Verwicklungen voll befriedigt sein wird. Ein Besuch des Sportplatzes am Sonntag Nachmittag ist bei dem geistigen Eintrittsgeld von 20 Pf., wofür außerdem noch ununterbrochen Concert gespielt wird, nur zu empfehlen. Kinder in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt. Alles Lebende sieht Zukunft.

— In einer größeren Druckerei vergnügten sich während der Werkspause mehrere junge Burschen an sogenannten Aufstelleren. Dabei wollte es ein böser Zufall, daß ein 16 Jahre alter Lehrling lächerlich vor den Schultern seines Partners fiel und einen komplizierten Bruch beider Oberarmknochen davontrug. Der Verlehr wurde in der Sanitätsklinik mit einem Röntgenbild verletzt. — Beim Justizpalast von Hainstadt lag sich ein 17 Jahre alter Bürstner darunter, daß die Flasche zerbrach, ließ Schnitt und einen linken Arm. — Ein 25 Jahre alter Haussmädchen verbrannte sich den rechten Fuß mit kochendem Wasser darunter, daß sich fortwährend Schwellung und Hitze möglich machte. — Die vorbeschriebenen Personen fanden Aufnahme im höchsten Stadtkrankenhaus.

— In Chemnitz, 13. Juli. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurden 210.000 M. für Errichtung einer Fleischzerlegungs-Anstalt und 200.000 M. für Erweiterung des Krankenhauses des städtischen Elektrizitätswerkes bewilligt. Weinger Glöck hatte der Rath mit seinem Antrage, auf eine Petition des Garnisoncommandos des 181. Regiments hin den berührten Unteroffizieren eine jährliche Wohnungsbegleitung zu gewähren. Nachdem bereits vor einiger Zeit eine diesbezügliche Rathsvorlage langer Hand abgelehnt worden war, erfuhr gelten eine gleiche Petition beim Rathsvorlage das gleiche Schicksal, indem letztere einstimmig abgelehnt wurde. Aus Billigkeitsgründen ließ sich jedoch das Collegium bereit finden, zu dem gebuchten Betrag jedoch eine einmalige Zusumme in Höhe von 2000 M. zu gewähren.

— Zwönitz, 13. Juli. Vorgestern fand unter Vorbehalt des Kreischaupräsidiums Freiherr v. Welt eine Sitzung des Kreisausschusses Zwönitz statt, in der acht Mitglieder und sechs Gäste als Referenten teilnahmen. Es wurden 28 Gesetzesvorschläge der Tagesordnung bearbeitet, darunter die Wiederanlegung eines Theiles des Stammvermögens der Stadtgemeinde Zwönitz beim Niederschloss (Schloss) zur Bildung eines Jachtenfonds. Die Beschlusshaltung wurde jedoch aufgefordert. — Gestern rückte eine vom hiesigen Regiment zusammengesetzte Kriegskarikasse Companie unter Führung des Hauptmanns von Petersdorff zu einer hölzernen Übung der 4. Division Nr. 40 über Kochisch nach Niederschloss ab. Dort werden Infanteriereviere, Hüttenlager, Laubfrüchte und eine Brücke für Artillerie über die Röder und eine über die Elbe errichtet. — Ein Sergeant, drei Unteroffiziere und 20 Mannschaften des hiesigen Regiments fuhren zum Abendessen zum Geschäftszimmer des Teekränzchens.

— Das Tree Handicap. Preis 3000 M. Distanz 1800 m. "Caiman" (2. Reit) 1. "Coulon" (Sloan) 2. "Mabbi" (R. Cannon) 3. Tot.: 4:9. 6 Pferde liefen.

— Lingfield Park Races. Preis 60.000 £. Distanz 1800 m. "Caiman" (2. Reit) 1. "Coulon" (Sloan) 2. "Mabbi" (R. Cannon) 3. Tot.: 4:9. 6 Pferde liefen.

— Lingfield Park Club Open Walter Handicap. Preis 2400 £. Distanz 3000 m. "Sweet Sounds" (G. Ridder) 1. "Baptism" (1) 2. "Tim White" (1) 3. Tot.: 2:1. 5 Pferde liefen.

### Sport.

#### Kennen zu Emsfeld am 13. Juli.

Mitgliedheit vom "Deutschen Sport" Berlin, Filiale Leipzig.

— Lad's Gold Cup Handicap. Preis 2000 £. Distanz 1200 m. "Knighton" (Sloan) 1. "Blissfire" (Wetherell) 2. "Gobbin" (G. Ridder) 3. Tot.: 11:8. 1:1. 12:1. 11 Pferde liefen.

— Hat Tree Handicap. Preis 3000 £. Distanz 1400 m. "Triarist" (J. Reit) 1. "Macogni" (G. Ridder) 2. "Evington" (Morgan) 3. Tot.: 7:2. 10:1. 7:1. 6 Pferde liefen.

### Vermischtes.

— Danzig, 11. Juli. Der unverkaufte Hauptwohnraum im 1. Stock des Konsulats ist von einem merkwürdigen Jägerbataillon besetzt worden. Der Hauptwohnraum besteht im Werthe von 15.000 M. ist nämlich auf die Nummer 18850 in die Collekte von Karl Heller hier gefallen. Die Glücksnummer blieb jedoch bis zur heutigen Zeit unverkauft und befindet sich als Reklame im Schaufenster des Kolonialwarenhauses. Ein Mann wurde festgestellt, daß er die übrigen wurden zu je 200 M. Geldstrafe oder 40 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Ein 12jähriges Mädchen ist hier in die Muße gestutzt und wäre entrunken, wenn nicht ein 12jähriges Mädchen dasselbe getreift hätte.

— Planen, 12. Juli. Das bei einem hiesigen Kaufmann befindete 18jährige Dienstmädchen Martha Ulrich aus Gutsbach bei Altenstadt, Tochter eines Glasermeisters derselbst, hat sich gestern Nachmittag aus unbekannten Gründen vom Hause ihrer Dienstherberge drei Stock hoch herab auf den Platzweg gestürzt und wurde dort bewußtlos und mit gebrochenen Gliedern aufgehoben. Heute Vormittag befand sich das Mädchen noch am Leben, doch war an ihrem Aufenthalte zweifelhaft. Man nimmt an, daß das Mädchen, das erst seit dem Monat Mai hier diente, durch Heimweh zu dem beunruhigenden Schritte veranlaßt worden ist.

— Annaberg, 13. Juli. Wie verlautet, ist das "Kannberger Wochenblatt" nebst gesamter Deutsehleinrichtung am derzeitigen Besitzer Karl Scheidek an A. Thollwitz in Görlitz verlost worden. Dieser, der gegenwärtig in Görlitz ein Blatt herausgibt, beschäftigt die Druckerei im Oktober zu übernehmen.

— Meißen, 13. Juli. Mit Genehmigung des Landeskonsistoriums ist in der Parochie Coswig bei Meißen eine Hilfsgeistlichkeit begründet und dem Predigtamtssindikat Matthei Möbius übertragen worden.

— Dresden, 13. Juli. Das befinden des Königs ist auch heute ein beständiges. Deshalb empfing Vormittags der Herr Staatsminister, General der Infanterie Euler von der Planck zum Vorzug und unternahm dann eine Spazierfahrt.

— Dresden, 13. Juli. Das königliche Ministerium des Inneren ernannte den Präsidenten des deutschen Gabelsberger-Stenographenbundes, Herrn Dr. phil. Clemens Wollenbüttel an Stelle des verstorbenen Überzeugungskrafts Professor Atting zum Vorstand des Königl. Stenographischen Instituts in Dresden.

— Dresden, 13. Juli. Die Zahl der geistlichen Stellen, welche jetzt im Geschäftsbereiche des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums erledigt sind, ist eine ungewöhnlich große und wird eine starke Bewegung im geistlichen Amte zur Folge haben. Es sind zu bestimmen: 1) Nach dem Gesetz vom 8. December 1860, also durch die obere Kirchenherrschaft nach freier Wahl: das Pfarramt zu Knobelsdorf mit Obergotz (Schorfleitendorf) — Cl. VI. B. — Seelenzahl: 981; das Pfarramt Obergräfenhain mit Oberelsdorf (Röditz) — Cl. IV. A. — Seelenzahl: 1070. B. Im regelmäßigen Belegschaftsbericht: 1) Colatitur des Consistoriums: Pfarramt Lübschütz mit Lübschütz (Leipzig II) — Cl. VI. A. — Seelenzahl: 1660; Pfarramt Leipnitz (Leipzig) — Cl. VII. A. — Seelenzahl: 8400; Pfarramt Grünhain (Schneidersberg) — Cl. II. — Seelenzahl: 2200; Pfarr- und Superintendentenamt zu Werda — Cl. IX. — Seelenzahl des Ephorates ca. 73.000, der Parochie: 20.400. 2) Privatcolatituren: Diakonat Neuendorf a. d. (Oberlausitz) — Cl. I. — Coll.: Kammerherr von Oppen-Guttenberg, das. Seelenzahl: 6120; Pfarramt Wallersdorf (Oberlausitz) — Cl. II. — Coll.: Stadtbaudirektor zu Zittau, Seelenzahl: 1960; Pfarramt Neuborn (Dessau II) — Cl. VII. B. — mit Vorbehalt der Gehaltsergänzung. Coll.: der Stadtbaudirektor zu Torgau, Seelenzahl: ca. 13.000; Pfarramt Wildau (Weissen) — Cl. V. A. — De-

rekungsbuchstabe sind an den Herren Mikolaios Joseph von Schönberg-Rothschild auf Wildau zu richten. Seelenzahl: 3200; Archidiakonat Glaukau — Cl. V. A. — Coll.: Ge. Archidiakon Graf Joachim von Schönberg-Hardenberg-Glaubau. Seelenzahl: 28.640; Pfarramt Ponitzau (Großenhain) — Cl. III. A. — Coll.: Herr Baronin von Palm auf Ding bei Ohland. Seelenzahl: 1280; Pfarramt Weißbach (Zwickau) — Cl. IV. B. — Coll.: Ge. Erblandt Graf Friedrich August zu Solms-Wildenfels. Seelenzahl: 1860; Pfarramt Siegelheim (Glaubau) — Cl. VII. B. — Coll.: die fürstl. Herrschaft zu Schönberg-Waldenburg. Seelenzahl: ca. 1000; Diakonat zu Schneidersberg mit Orlibach — Cl. III. A. — Coll.: der Stadtrath zu Schneidersberg. Seelenzahl: 8700.

### Berücksigungen.

— Das dem Bureau des Stadttheaters: Im neuen Theater wird ein deutsches Sonnenbad in neuer Einrichtung, "Reine" oder "Leidenschaft und Freude" mit dem König. Hofftheaterpiel Albrecht Wallensteins vom König. Hofftheater in Berlin gezeigt. Das alte Theater steht heute Sonnabend, gefüllt mit Kindern, Sonntag findet ein großer Anlaß des Sportplatzes von den Kindern aus gut übersehen, so daß jedermann von den manigfachen Verwicklungen voll befriedigt sein wird. Ein Besuch des Sportplatzes am Sonntag Nachmittag ist bei dem geistigen Eintrittsgeld von 20 Pf., wofür außerdem noch ununterbrochen Concert gespielt wird, nur zu empfehlen. Kinder in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt. Alles Lebende sieht Zukunft.

— Leipzig Sommer-Theater (Direction Emil Wehner.) Heute Sonnabend wird neu eingesetzt der letzte Sommertag. Die Dame von Wagners gegeben, die mit ihrer heimlichen "Leidenschaft und Freude" mit dem König. Hofftheaterpiel Albrecht Wallensteins vom König. Hofftheater in Berlin gezeigt. Das alte Theater steht heute Sonnabend, gefüllt mit Kindern, Sonntag, findet im neuen Theater als erste Operette "Die Verlobung nach den Sommerfeiertagen" der Münchner Operette eine Aufführung des "Hofftheaters" statt. — Im neuen Theater wird "Reine" mit dem Adalbert Wallenstein als Sohn von Sonntag wiederholt.

— Leipzig Sommer-Varieté. Verschiedene Spezialitäten des berühmten Künstler-Kabinett werden heute zum letzten Mal aus. Sonntag finden 2 Vorstellungen, 1/2 und 1/2 Uhr statt. Am Montag treten die neu erzeugten Künstler zum ersten Male auf.

— Im Zoologischen Garten bedeutet morgen Sonntag, den 15. Juli, die Eintrittsgebühr im Vermögen 30 Pf. für Kinder 15 Pf. — Im Wintergarten findet heute Familienfeier der Capellen des 134. Regiments statt.

— Der heutige Abend im Sommer-Varieté "Treit Linden" verleiht ganz besondere Interesse zu werden. Der ausgesuchte Saaltheater ist eine kleine Operette "Schneiderschule" — Theatraler T. H. Krollmeyer, eine für Kinder ganz neue Varieté, würdig jedes Besuchers Staunes und Bewunderung ob. — Auch eine Serie neuer lebender Bilder (Gesellschaftsmalerei)

kommt zur Aufführung.

### Sport.

#### Kennen zu Emsfeld am 13. Juli.

Mitgliedheit vom "Deutschen Sport" Berlin, Filiale Leipzig.

— Lad's Gold Cup Handicap. Preis 2000 £. Distanz 1200 m. "Knighton" (Sloan) 1. "Blissfire" (Wetherell) 2. "Gobbin" (G. Ridder) 3. Tot.: 11:8. 1:1. 12:1. 11 Pferde liefen.

— Lingfield Park Races. Preis 60.000 £. Distanz 1800 m. "Caiman" (2. Reit) 1. "Coulon" (Sloan) 2. "Mabbi" (R. Cannon) 3. Tot.: 4:9. 6 Pferde liefen.

— Lingfield Park Club Open Walter Handicap. Preis 2400 £. Distanz 3000 m. "Sweet Sounds" (G. Ridder) 1. "Baptism" (1) 2. "Tim White" (1) 3. Tot.: 2:1. 5 Pferde liefen.

— Hat Tree Handicap. Preis 3000 £. Distanz 1400 m. "Triarist" (J. Reit) 1. "Macogni" (G. Ridder) 2. "Evington" (Morgan) 3. Tot.: 7:2. 10:1. 7:1. 6 Pferde liefen.

### Vermischtes.

— Danzig, 11. Juli. Der unverkaufte Hauptwohnraum im 1. Stock des Konsulats ist von einem merkwürdigen Jägerbataillon besetzt worden. Der Hauptwohnraum besteht im Werthe von 15.000 M. ist nämlich auf die Nummer 18850 in die Collekte von Karl Heller hier gefallen. Die Glücksnummer blieb jedoch bis zur heutigen Zeit unverkauft und befindet sich als Reklame im Schaufenster des Kolonialwarenhauses. Ein Mann wurde festgestellt, daß er die übrigen wurden zu je 200 M. Geldstrafe oder 40 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Ein 12jähriges Mädchen ist hier in die Muße gestutzt und wäre entrunken, wenn nicht ein 12jähriges Mädchen dasselbe getreift hätte.

— Planen, 12. Juli. Das bei einem hiesigen Kaufmann befindete 18jährige Dienstmädchen Martha Ulrich aus Gutsbach bei Altenstadt, Tochter eines Glasermeisters derselbst, hat sich gestern Nachmittag aus unbekannten Gründen vom Hause ihrer Dienstherberge drei Stock hoch herab auf den Platzweg gestürzt und wurde dort bewußtlos und mit gebrochenen Gliedern aufgehoben. Heute Vormittag befand sich das Mädchen noch am Leben, doch war an ihrem Aufenthalte zweifelhaft. Man nimmt an, daß das Mädchen, das erst seit dem Monat Mai hier diente, durch Heimweh zu dem beunruhigenden Schritte veranlaßt worden ist.

— Annaberg, 13. Juli. Wie verlautet, ist das "Kannberger Wochenblatt" nebst gesamter Deutsehleinrichtung am derzeitigen Besitzer Karl Scheidek an A. Thollwitz in Görlitz verlost worden. Dieser, der gegenwärtig in Görlitz ein Blatt herausgibt, beschäftigt die Druckerei im Oktober zu übernehmen.

— Meißen, 13. Juli. Mit Genehmigung des Landeskonsistoriums ist in der Parochie Coswig bei Meißen eine Hilfsgeistlichkeit begründet und dem Predigtamtssindikat Matthei Möbius übertragen worden.

— Dresden, 13. Juli. Das befinden des Königs ist auch heute ein beständiges. Deshalb empfing Vormittags der Herr Staatsminister, General der Infanterie Euler von der Planck zum Vorzug und unternahm dann eine Spazierfahrt.

— Dresden, 13. Juli. Das königliche Ministerium des Inneren ernannte den Präsidenten des deutschen Gabelsberger-Stenographenbundes, Herrn Dr. phil. Clemens Wollenbüttel an Stelle des verstorbenen Überzeugungskrafts Professor Atting zum Vorstand des Königl. Stenographischen Instituts in Dresden.

— Dresden, 13. Juli. Die Zahl der geistlichen Stellen, welche jetzt im Geschäftsbereiche des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums erledigt sind, ist eine ungewöhnlich große und wird eine starke Bewegung im geistlichen Amte zur Folge haben. Es sind zu bestimmen: 1) Nach dem Gesetz vom 8. December 1860, also durch die obere Kirchenherrschaft nach freier Wahl: das Pfarramt zu Knobelsdorf mit Obergotz (Schorfleitendorf) — Cl. VI. B. — Seelenzahl: 981; das Pfarramt Obergräfenhain mit Oberelsdorf (Röditz) — Cl. IV. A. — Seelenzahl: 1070. B. Im regelmäßigen Belegschaftsbericht:

1) Colatitur des Consistoriums: Pfarramt Lübschütz mit Lübschütz (Leipzig II) — Cl. VI. A. — Seelenzahl: 1660; Pfarramt Leipnitz (Leipzig) — Cl. VII. A. — Seelenzahl: 8400; Pfarramt Grünhain (Schneidersberg) — Cl. II. — Seelenzahl: 2200; Pfarr- und Superintendentenamt zu Werda — Cl. IX. — Seelenzahl des Ephorates ca. 73.000, der Parochie: 20.400. 2) Privatcolatituren: 1) Colatitur des Consistoriums: Pfarramt Lübschütz mit Lübschütz (Leipzig II) — Cl. VI. A. — Seelenzahl: 1660; Pfarramt Leipnitz (Leipzig) — Cl. VII. A. — Seelenzahl: 8400; Pfarramt Grünhain (Schneidersberg) — Cl. II. — Seelenzahl: 2200; Pfarr- und Superintendentenamt zu Werda — Cl. IX. — Seelenzahl des Ephorates ca. 73.000, der Parochie: 20.400. 2) Privatcolatituren: 1) Colatitur des Consistoriums: Pfarramt Lübschütz mit Lübschütz (Leipzig II) — Cl. VI. A. — Seelenzahl: 1660; Pfarramt Leipnitz (Leipzig) — Cl. VII. A. — Seelenzahl: 8400; Pfarramt Grünhain (Schneidersberg) — Cl. II. — Seelenzahl: 2200; Pfarr- und Superintendentenamt zu Werda — Cl. IX. — Seelenzahl des Ephorates ca. 73.000, der Parochie: 20.400. 2) Privatcolatituren: 1) Colatitur des Consistoriums: Pfarramt Lübschütz mit Lübschütz (Leipzig II) — Cl. VI. A. — Seelenzahl: 1660; Pfarramt Leipnitz (Leipzig) — Cl. VII. A. — Seelenzahl: 8400; Pfarramt Grünhain (Schneidersberg) — Cl. II. — Seelenzahl: 2200; Pfarr- und Superintendentenamt zu Werda — Cl. IX. — Seelenzahl des Ephorates ca. 73.000, der Parochie: 20.400. 2) Privatcolatituren: 1) Colatitur des Consistoriums: Pfarramt Lübschütz mit Lübschütz (Leipzig II) — Cl. VI. A. — Seelenzahl: 1660; Pfarramt Leipnitz (Leipzig) — Cl. VII. A. — Seelenzahl: 8400; Pfarramt Grünhain (Schneidersberg) — Cl. II. — Seelenzahl: 2200; Pfarr- und Superintendentenamt zu Werda — Cl. IX. — Seelenzahl des Ephorates ca. 73.000, der Parochie: 20.400. 2) Privatcolatituren: 1) Colatitur des Consistoriums: Pfarramt Lübschütz mit Lübschütz (Leipzig II) — Cl. VI. A. — Seelenzahl: 1660; Pfarramt Leipnitz (Leipzig) — Cl. VII. A. — Seelenzahl: 8400; Pfarramt Grünhain (Schneidersberg) — Cl. II. — Seelenzahl: 2200; Pfarr- und Superintendentenamt zu Werda — Cl. IX. — Seelenzahl des Ephorates ca. 73.000, der Parochie: 20.400. 2) Privatcolatituren: 1) Colatitur des Consistoriums: Pfarramt Lübschütz mit Lübschütz (Leipzig II) — Cl. VI. A. — Seelenzahl: 1660; Pfarramt Leipnitz (Leipzig) — Cl. VII. A. — Seelenzahl: 8400; Pfarramt Grünhain (Schneidersberg) — Cl. II. — Seelenzahl: 2200; Pfarr- und Superintendentenamt zu Werda — Cl. IX. — Seelenzahl des Ephorates ca. 73.000, der Parochie: 20.400. 2) Privat

# SODOR

## "La Veloce" — Genoa.

Schnellste Passagier-Verbindung Europas mit Argentinien, Canarischen Inseln mittelst erstklassiger Schnelldampfer.

Postdampfer nach Brasilien und Centralamerika. Angenehmste Seereise. — Freier Tischwagen. — Deutsch sprechende Bedienung. — Luxus- und Familien-Cabinen.

**Abfahrten von Genoa nach:**  
dem Rio de la Plata mit Schnelldampfern am 8. u. 22. jeden Monats.  
Brasilien . . . . . Postdampfer . . . . . 25.  
Central-Amerika . . . . . 12. . . . . 3.

### Reisedauer

zu Berlin nach Montevideo u. Buenos Aires . . . circa 20 Tage.  
Rio de Janeiro u. Santos . . . . . 20.  
Colon . . . . . 24.

Directe Billets von allen Hauptplätzen Europas. — Nächste Auskunft erhältlich bei Gustav Boehme Jr., Internationales Reisebüro, Leipzig, oder die Generaldirection in Genoa, Plaza Annunziata No. 18.

### Einbruch und Diebstahl.

Der bewohnden Reisefahrt empfiehlt sich die Kölische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Köln a. Rh.

zu Aufnahme von Versicherungen gegen Verlust durch Einbruch und Diebstahl.

zu Geldern, Wertpapieren, Werkstücken, Möbeln u. unter Einschluss der auf Sommerreisen über den Kanal mitgeführten Reisegegenstände; Reise-Ultaf-Versicherungen auf längere Dauer; Unfall-Versicherungen für die Reise der Pariser Weltausstellung.

Güte-Ultaf-Versicherungen gegen Verlust aller Art innerhalb wie außerhalb des Reichs und Ostpreuß-Versicherungen aller Art.

Billige Prämien; Beste Versicherungs-Bedingungen.

Nächste nimmt einzige und jede gewünschte Auslastung erhältlich.

**Die Special-Direction für das Königreich Sachsen**

**Aug. Siebert,**

Leipzig, Thomaskirchhof 17, I.

Tägliche Vertreter werden an allen Plätzen gesucht.

### Sommerreisen

zu den besitzenden wie dringend, Handmöbeln und Werthegegenstände gegen Einbruch und Diebstahl

bei der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von Härten.

**Coupon-Policeen** für Haushaltungen jahres en über bis zum Wert von Jahrprämie  
M. 5,000 M. 10,000 M. 5.—  
" 10,000 " 20,000 " 10.—  
" 15,000 " 30,000 " 15.—

Billets werden auf Wunsch kostenfrei ausgegeben. Aufträge erhalten die Agenten der Gesellschaft und Eduard Göttinger, Goethestraße 11, Ernst Lüders, Görlitz, Breiter Straße 10, Albin Richter, Thälmannstraße 4, Max Schreck, Brühl 70/77, R. A. Buschmann, Erichsstraße, Drägerstraße 72b, H. Knopf, Schlesische Straße, H. A. Blumke, E. H. Greder, Rob. Walther.

### Gothaer Lebensversicherungsbank.

Verhandlungsbetrieb am 1. Juni 1900: 279,1 Millionen Mark. Bankkonto 254 Millionen Mark.

Zuwendungen im Jahre 1900: 30 bis 128% der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter in Leipzig: Schuldr. a. D. Pohoné, Windmühlenstr. 39.

Sommerfrische u. Luftkurort Frauendorf (Bez. Leipzig).

Gelegenheit zu Fluss-, Luft-, Sonnen-, Regen- u. Schwimmbädern neben Vorlieben auf Automobilen u. Große u. kleine Fahrrad- und Radfahrer. — Keine Gedanke, kein Staub, nur reinster Zustand. Billige Logis, Weide-Wiese, billigster Tisch für vegetarische Leidenschaft, sowie allgemeine Diät-Diätetik. Volle Verhöftung von 14-16.

Namelebungen erhält die Gesundheitscolonie Erdenglocke, Frauendorf (Bez. Leipzig).

### Blankenburg am Harz

brennendste Stadt am Fuße des Brocken, 10,000 Einwohner, Garnison, bürgerliches Gymnasium, böhme Töchterstift und gute Pensionate. Ein reicherer Boden. Nahe um die Stadt sind die berühmten Laub- und Nadelholz-Waldungen. Eine vorzügliche Obstproduktionserziehung und elektrische Beleuchtung vorhanden. Ein sehr schönes, gute Dienstleistungen nach und von allen Richtungen. Die Stadt ist ganz gewiss und dauernden Reichtum sehr geprägt.

Aufträge erhalten der Stadtmagistrat und der Gothaer-Schwiegervater.

Unvergleichliche Hotels und Restaurants: Hotel weißer Adler, Weißer Löwe, Touristenhotel, Hotel zur Krone, Weißer Steinbock, Touristenhof, Weißer Löwe, Touristenhof, Hotel Fürstenhof, Weißer Recke, Touristenhof, Hotel Goldener Engel, Weißer Turm, Touristenhof, Hotel Edelhirsch, Weißer Gans, Touristenhof, Hotel Heidelberg, Weißer Bär, Dönhorner "Silberner Bär", Dönhörler's Conditorei und Kaffee.

Das Wetter ist sehr frisch und gesund.

Die Mittelwände der Normal-10° erreichen.

Die frühesten Konserven. Von

sich nicht mehr zu erhalten.

Die Abendbeleuchtung ist monatlich gehalten.

Die Eintritts- und die Abendbeleuchtung sind die spätestens

1. September dieses Jahres.

Die Anmeldungen für den Tagessunterricht an der Kunstgewerbeschule sind bis spätestens

1. September dieses Jahres.

Die Direction. C. Graff.

Dresden, im Juli 1900.

Die Direction. C. Graff.

Festigkeit mit festem Giebel und ausführlicher Beklebung. Baugeld, in unterschiedlichen Bedingungen mit geringer Auszahlung zu verkaufen. Offizier M. F. 63. Filiale d. St. Königswalde 7.

**Voss. für Jagd u. Rittergut.** Reichsdeput., ob. zur Verkaufsstelle.

**Ein Rittergut.** mit 302 Morgen (150 Hg. Acker, 65 Hg. Wiesen, 9 Hg. Wälder, 65 Hg. Wald, 12 Hg. Teiche u. Acker. Kosten zur Herstellung), nach Wohlstand in 12 J. an Gütern geh. wiss. Wirtschaftsgut, genügt. Sämtl. Rittergut, Jagd auf Schwarz- und Rothirsch, als Hochwirtschaft, sehr auf Reitstand, Reitwirtschaft, Reiterverein. Rächer, Gutskro. 3, Beyrich. Vermödner 1703.

## Verkauf von Villen-Bauplätzen =

**in Gaschwitz, direct an die Königliche Harth-Waldung angrenzend. Näheres bei Baumeister Krah in Gaschwitz.**

**Villenplätze in Deuben bei Gaschwitz,** zwischen Harthwaldung und Wiesen gelegen, zu verkaufen. Quadratmeter 3,4.

Näheres durch Inspektor Ulrich in Probstdeuben bei Gaschwitz, oder Leitzig, Gutskro. 3, Beyrich. Vermödner 1703.

## Hochherrschafliche Villa

Leipzig-Gaschwitz, Schubethalle 11 (über 5100 qm groß), mit parkähnlichem, schöngestegten Garten, Stallung für 4 Pferde, Wagenremise, Wohnung für Küchen- und verarbeiteten Gärtner ist erbteilungsfähig zu verkaufen.

Kaufzettel auf vorherige Namensmeldung bei Unterzeichneter täglich 11 bis 1 und 4 bis 6 Uhr. Alles Nähere durch

Niederlassung Hans Barth II, Petersstraße 38.

## Grundstück mit Fabrikhintergebäude,

gelegen ca. 1000 qm esth. vorhand. Dampfstrasse 25–30 Stückel, eicht. Wiese u. Heizwa., in Vorort zu verl. sofort beziehbar. Off. v. F. M. 041 „Invalidendank“, Leipzig.

## Restaurations-Grundstück mit Conditorei-Verkauf.

Das zur Concordia des Restaurateurs u. Conditores **Richard Florens Arnold** in Werda gebörige Handgrundstück,

mit vollständiger, der Zeitzeit entsprechender Einrichtung, worin seit 2 Jahren das Schankgewerbe mit Conditorei betrieben worden ist, soll freiwillig unter günstigen und annehmbaren Bedingungen sofort verkaufen werden.

Kaufzettelhaber wollen sich befreit dessen bis zum 31. Juli ds. J. an den unterzeichneten Concursverwalter wenden.

Werdau, den 12. Juli 1900.

Localrichter Müller.

## Gutsverkauf.

Wegen Übernahme e. and. Zeitzeits. nach 2 gr. Garnisons u. Garnisonshäfte, Hofstätte, gute Verbindung mit Berlin, sehr lebhaft, mit Berlin.

Leitzig, Dresden, 15 Morg. Wiesen, 100 Hg. Wälder, 20 Hg. (ca. 1½ Jahrz. Kosten), 15 Hg. Wälder, Kosten, Kosten, reich, neu erb. Wohnhaus, comp. lebendes u. tot. Inventar, krit. Güte, billig für 185,000 A bei 75,000 A.

Auszahlung: Ausl. erhält unter Offizier Fol. 312.

Will. Hennig & Co., Dippau.

Eine allgemeine, Dame recht sofort in e. Zeit in Niederschlesien, 8–12 Km. von 2 Kreisstädt., mit 1600 Hg. guter Jagd auf Rehe u. verschiedene.

**Rittergut, entb. 840 Morg.** verhältniss. Schloß, mäß. Hof, vorzügl. lebendes u. tot. Inventar.

Fester Preis 336,000 Mk., 8 Hg. 400 A. Ausl. 100,000 A.

Ausl. erhält unter Offizier Fol. 294.

Will. Hennig & Co., Dippau.

Eine allgemeine, Dame recht sofort in e. Zeit in Niederschlesien, 8–12 Km. von 2 Kreisstädt., mit 1600 Hg. guter Jagd auf Rehe u. verschiedene.

**Rittergut, entb. 840 Morg.** verhältniss. Schloß, mäß. Hof, vorzügl. lebendes u. tot. Inventar.

Fester Preis 336,000 Mk., 8 Hg. 400 A. Ausl. 100,000 A.

Ausl. erhält unter Offizier Fol. 294.

Will. Hennig & Co., Dippau.

Eine allgemeine, Dame recht sofort in e. Zeit in Niederschlesien, 8–12 Km. von 2 Kreisstädt., mit 1600 Hg. guter Jagd auf Rehe u. verschiedene.

**Rittergut, entb. 840 Morg.** verhältniss. Schloß, mäß. Hof, vorzügl. lebendes u. tot. Inventar.

Fester Preis 336,000 Mk., 8 Hg. 400 A. Ausl. 100,000 A.

Ausl. erhält unter Offizier Fol. 294.

Will. Hennig & Co., Dippau.

Eine allgemeine, Dame recht sofort in e. Zeit in Niederschlesien, 8–12 Km. von 2 Kreisstädt., mit 1600 Hg. guter Jagd auf Rehe u. verschiedene.

**Rittergut, entb. 840 Morg.** verhältniss. Schloß, mäß. Hof, vorzügl. lebendes u. tot. Inventar.

Fester Preis 336,000 Mk., 8 Hg. 400 A. Ausl. 100,000 A.

Ausl. erhält unter Offizier Fol. 294.

Will. Hennig & Co., Dippau.

Eine allgemeine, Dame recht sofort in e. Zeit in Niederschlesien, 8–12 Km. von 2 Kreisstädt., mit 1600 Hg. guter Jagd auf Rehe u. verschiedene.

**Rittergut, entb. 840 Morg.** verhältniss. Schloß, mäß. Hof, vorzügl. lebendes u. tot. Inventar.

Fester Preis 336,000 Mk., 8 Hg. 400 A. Ausl. 100,000 A.

Ausl. erhält unter Offizier Fol. 294.

Will. Hennig & Co., Dippau.

Eine allgemeine, Dame recht sofort in e. Zeit in Niederschlesien, 8–12 Km. von 2 Kreisstädt., mit 1600 Hg. guter Jagd auf Rehe u. verschiedene.

**Rittergut, entb. 840 Morg.** verhältniss. Schloß, mäß. Hof, vorzügl. lebendes u. tot. Inventar.

Fester Preis 336,000 Mk., 8 Hg. 400 A. Ausl. 100,000 A.

Ausl. erhält unter Offizier Fol. 294.

Will. Hennig & Co., Dippau.

Eine allgemeine, Dame recht sofort in e. Zeit in Niederschlesien, 8–12 Km. von 2 Kreisstädt., mit 1600 Hg. guter Jagd auf Rehe u. verschiedene.

**Rittergut, entb. 840 Morg.** verhältniss. Schloß, mäß. Hof, vorzügl. lebendes u. tot. Inventar.

Fester Preis 336,000 Mk., 8 Hg. 400 A. Ausl. 100,000 A.

Ausl. erhält unter Offizier Fol. 294.

Will. Hennig & Co., Dippau.

Eine allgemeine, Dame recht sofort in e. Zeit in Niederschlesien, 8–12 Km. von 2 Kreisstädt., mit 1600 Hg. guter Jagd auf Rehe u. verschiedene.

**Rittergut, entb. 840 Morg.** verhältniss. Schloß, mäß. Hof, vorzügl. lebendes u. tot. Inventar.

Fester Preis 336,000 Mk., 8 Hg. 400 A. Ausl. 100,000 A.

Ausl. erhält unter Offizier Fol. 294.

Will. Hennig & Co., Dippau.

Eine allgemeine, Dame recht sofort in e. Zeit in Niederschlesien, 8–12 Km. von 2 Kreisstädt., mit 1600 Hg. guter Jagd auf Rehe u. verschiedene.

**Rittergut, entb. 840 Morg.** verhältniss. Schloß, mäß. Hof, vorzügl. lebendes u. tot. Inventar.

Fester Preis 336,000 Mk., 8 Hg. 400 A. Ausl. 100,000 A.

Ausl. erhält unter Offizier Fol. 294.

Will. Hennig & Co., Dippau.

Eine allgemeine, Dame recht sofort in e. Zeit in Niederschlesien, 8–12 Km. von 2 Kreisstädt., mit 1600 Hg. guter Jagd auf Rehe u. verschiedene.

**Rittergut, entb. 840 Morg.** verhältniss. Schloß, mäß. Hof, vorzügl. lebendes u. tot. Inventar.

Fester Preis 336,000 Mk., 8 Hg. 400 A. Ausl. 100,000 A.

Ausl. erhält unter Offizier Fol. 294.

Will. Hennig & Co., Dippau.

Eine allgemeine, Dame recht sofort in e. Zeit in Niederschlesien, 8–12 Km. von 2 Kreisstädt., mit 1600 Hg. guter Jagd auf Rehe u. verschiedene.

**Rittergut, entb. 840 Morg.** verhältniss. Schloß, mäß. Hof, vorzügl. lebendes u. tot. Inventar.

Fester Preis 336,000 Mk., 8 Hg. 400 A. Ausl. 100,000 A.

Ausl. erhält unter Offizier Fol. 294.

Will. Hennig & Co., Dippau.

Eine allgemeine, Dame recht sofort in e. Zeit in Niederschlesien, 8–12 Km. von 2 Kreisstädt., mit 1600 Hg. guter Jagd auf Rehe u. verschiedene.

**Rittergut, entb. 840 Morg.** verhältniss. Schloß, mäß. Hof, vorzügl. lebendes u. tot. Inventar.

Fester Preis 336,000 Mk., 8 Hg. 400 A. Ausl. 100,000 A.

Ausl. erhält unter Offizier Fol. 294.

Will. Hennig & Co., Dippau.

Eine allgemeine, Dame recht sofort in e. Zeit in Niederschlesien, 8–12 Km. von 2 Kreisstädt., mit 1600 Hg. guter Jagd auf Rehe u. verschiedene.

**Rittergut, entb. 840 Morg.** verhältniss. Schloß, mäß. Hof, vorzügl. lebendes u. tot. Inventar.

Fester Preis 336,000 Mk., 8 Hg. 400 A. Ausl. 100,000 A.

Ausl. erhält unter Offizier Fol. 294.

Will. Hennig & Co., Dippau.

Eine allgemeine, Dame recht sofort in e. Zeit in Niederschlesien, 8–12 Km. von 2 Kreisstädt., mit 1600 Hg. guter Jagd auf Rehe u. verschiedene.

**Rittergut, entb. 840 Morg.** verhältniss. Schloß, mäß. Hof, vorzügl. lebendes u. tot. Inventar.

Fester Preis 336,000 Mk., 8 Hg. 400 A. Ausl. 100,000 A.

Ausl. erhält unter Offizier Fol. 294.

Will. Hennig & Co., Dippau.

Eine allgemeine, Dame recht sofort in e. Zeit in Niederschlesien, 8–12 Km. von 2 Kreisstädt., mit 1600 Hg. guter Jagd auf Rehe u. verschiedene.

**Rittergut, entb. 840 Morg.** verhältniss. Schloß, mäß. Hof, vorzügl. lebendes u. tot. Inventar.

Fester Preis 336,000 Mk., 8 Hg. 400 A. Ausl. 100,000 A.

Ausl. erhält unter Offizier Fol. 294.

Will. Hennig & Co., Dippau.

Eine allgemeine, Dame recht sofort in e. Zeit in Niederschlesien, 8–12 Km. von 2 Kreisstädt., mit 1600 Hg. guter Jagd auf Rehe u. verschiedene.

**Rittergut, entb. 840 Morg.** verhältniss. Schloß, mäß. Hof, vorzügl. lebendes u. tot. Inventar.

Fester Preis 336,000 Mk., 8 Hg. 400 A. Ausl. 100,000 A.

Ausl. erhält unter Offizier Fol. 294.

Will. Hennig & Co., Dippau.

Eine allgemeine, Dame recht sofort in e. Zeit in Niederschlesien, 8–12 Km. von 2 Kreisstädt., mit 1600 Hg. guter Jagd auf Rehe u. verschiedene.

**Rittergut, entb. 840 Morg.** verhältniss. Schloß, mäß. Hof, vorzügl. lebendes u. tot. Inventar.

Fester Preis 336,000 Mk., 8 Hg. 400 A. Ausl. 100,000 A.

Ausl. erhält unter Offizier Fol. 294.

Will. Hennig & Co., Dippau.

Eine allgemeine, Dame recht sofort in e. Zeit in Niederschlesien, 8–12 Km. von 2 Kreisstädt., mit 1600 Hg. guter Jagd auf Rehe u. verschiedene.

**Rittergut, entb. 840 Morg.** verhältniss. Schloß, mäß. Hof, vorzügl. lebendes u. tot. Inventar.

Fester Preis 336,000 Mk., 8 Hg. 400 A. Ausl. 100,000 A.

Ausl. erhält unter Offizier Fol. 294.</p





Tel. 4149.

**Permanente grösste Auswahl  
der besten  
englischen und irischen  
Jagd-, Reit- und Wagenpferde  
empfohlen**

**Otto v. Schlegell & Co.**

Rossplatz 6, Café Bauer.

Fernsprecher No. 6299.

**Nene**  
Ind. Reichenfahnen, Drachimere, auch Schlegell,  
Clementine, Gentry u. Gemüte-Eingeren  
mit passendem Weiß- u. Goldpferder ver-  
fasst mit 10 %. Hobel auf Lederwolle  
Richard Schnabel, Wintergericht 15.

**Röden-Günzertungen**  
Sind für die Röden zusammengefasst und  
verfasst mit 10 %. Hobel auf Lederwolle  
Richard Schnabel, Wintergericht 15.

**Günzelat's eingerichtet**  
Neu-Werner-Rodgadirekt  
in Döbeln ausgetragen,  
verfasst mit 10 %. Hobel auf Lederwolle  
Richard Schnabel, Wintergericht 15.

**Neue Eissschränke**  
neues Sortiment zu bester Preis bei  
Richard Schnabel, Wintergericht 15.

**5 Stück Lorbeerbäume**  
finden Platzmangel billig zu verkaufen  
Wieden, Weststraße 6 und 8.  
Drei gut preisende graue Pappeln.

**Wegen Raumangels verkaufe:**  
14 schneiden Wagen,  
6 Halbwedel,  
4 Geysid.,  
2 Landauer,  
4 Togarsi,  
1 Eis.,  
1 Pauswagen,  
1 Kreuz,  
1 Kremser,  
3 Schätzwagen

zu billigsten Preisen. Sämtliche Wagen  
finden Platzmangel jedoch zu erhalten.

**Wagenfabrik Friedr. Trebitz,**  
Weststraße 45-47.

Landauer, Halbwedel, Wagenwagen,  
Kreuz, Pauswagen, Geschäftswagen,  
1. Eis. für den Spezialpferd-Kauf-  
geschäft verfasst d. Verberstraße 52.

**1 Dogcart (schwarz) Korbges.)**,  
1 Jagdwagen, beide nur wenig gekraucht,  
aus Privatbesitz preiswert zu verkaufen.  
Dresdner Straße Nr. 62.

**Großes Lager aller Arten eleganter  
LUXUS- u. Geschäftswagen**  
Wagenfabrik, Wago. Str. 41/43, Tel. 6074.

**Halbwedel, Landauer u. o. Wagen**  
und andere halbe billig zu verkaufen  
Georgstraße 16, am Kreuz-Palast.

1 gut erk. Halbwedel, 1 Wagen, 1 rech.  
Hinterläufer wegen Bodenplatte billig zu ver-  
kaufen Leipzig-Holzmarkt, Friedr. 9, I. L.

Eine elegante leichte Halbwedel  
Georgstraße 17.

**Glasbauwer**, leicht Halbwedel, Jagd-  
wagen, Cabriolet-Geschr. bill. Freig. 21.

**Eis. Landauer**, Weiß, Jagd., Was-  
serr., 1-2. Sp. Geys. d. Nach. Sonnenweg 44.

6 Stück neu u. geb. 2-4 füllige ber-  
sichtliche Halbwedel zu ver. Dresdner Weg 9.

Sind im besten Zustand bei. Hoffmanns-  
wagen sind zu ver. Hoffmannsche 2. vorl.  
der Wagen 1. Händl. Tafelwagen Töpfers 26.

**H. Händl. u. Geschäftswagen**, off. u. Wagen-  
wagen, D. P. Findelius, Friedr. 67, Tel. 6874.

**43 Hand- u. Geschäftswagen** Sonnenstr. 43.

**Thüringens auf Kindergarten**  
Wangen 5.

G. neu. Kern. m. Samml. d. v. Nordstr. 24, II. Bl.

**Pariser Motorfahrzeuge Briere**  
Motordreirad 2/4 HP Original-Motor  
u. de Bonton.

**Nettopreis** Wart 1200,-.

**Voltapreis** Wart 2750,-.

Generalversammlung

**Richard Bösche, Hamburg,**

Bleichenbrücke 6.

**Bahnbüder** von Eisen und Stahl, neu  
und gebr., Reparatur, u. Schleifer, auch  
Concordiastr. billig, Windmühlenweg 23.

**Höchst elegante neue Damen-Wäschel-**

mit Garnanziehen sehr preiswert, zu ver.

**Lauder Straße 20, II. rechts.**

**Herren- u. Damen-Bücher**, Alter (neu)  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

**Adressen-Adressen**, in guten Zustand, billig  
zu verkaufen Nordstraße 30, III.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig zu ver. Marktstraße 17, II. Cr.

**Hoch. Pn.-Rosen**, erstl. Wärme, sofort  
freig. zu ver. Thomasstraße 13, II. Cr.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

**Adressen-Adressen**, in guten Zustand, billig  
zu verkaufen Nordstraße 30, III.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig zu ver. Marktstraße 17, II. Cr.

**Hoch. Pn.-Rosen**, erstl. Wärme, sofort  
freig. zu ver. Thomasstraße 13, II. Cr.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

Eine neue Tannenrad ist unter Garantie  
billig abgegebene Auctionslocal Wettber. 6.

## Bankfach — Lebensstellung.

Zur ein gern eingeführtes Geschäft in einer der größten Städte Sachsen wird ein Verleger mit dem besuchten Banken gebürtig, sowie mit dem kleinen und Großgeschäft vertraut, durchaus ehemaliger und geschäftiger junger Herr für möglichst bald sich bei Conventen commandarisch am Geschäft beteiligen kann.

Off. Offerten mit Bezugsschriften und Angabe der Gehaltsumsätze möglichst bald

z. 4687 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Beste Dienststellen wird angefordert.

Wir haben p. 1. Oktober d. J. einen

### Reisenden.

mit unter unsre Freunde und die betreffende

Geschäft in den Provinzen Ost. und West-

preußen, wie auch Böhmen genau vertraut ist.

Wollwarenabteil „Mercur“.

Sieghart.

Tägliche Reise

dann die Woche ab 50—80 verbraucht auf

die gängige Art. und Thellung.

Rappelstraße 3.

Von 1. Oktober

fahren wir einen mit der Branche vertrauten

Reisenden.

Freitag, Juli 1900.

Schmidt & Aebt.

**Gesucht**

für ein gebräuchtes Exportgeschäft ein

täglicher

Buchhalter.

Gebräuchtes Buchhaltung

Rechnungen, Gehalts-Abreiche

und Gehaltszettel.

Off. Offerten unter L. V. 2802 an Rudolf Messe, Leipzig.

**Buchhalter.**

Gebräuchtes Buchhaltung

Rechnungen, Gehalts-Abreiche

und Gehaltszettel.

Off. Offerten unter L. V. 2802 an Rudolf Messe, Leipzig.

**Buchhalter gesucht.**

Eine gutausgebildete, lebhafte und nüchtern

Person, welche in der Branche nicht

verstanden ist, wird für ganze oder aus-

seine Tages zum sofortigen oder späteren

Zeitpunkt nach überzeugt. Off. mit Gehalts-

zettelzettel u. L. 237 in die Expedition d. Bl.

**sofort Stellung**

in einem groß. Geschäft aus Fläche mit

außändischen Verbindungen. Bewerber

müssen Kenntnis der engl. Sprache ver-

uchen und im Fach nachweislich tiefgründig

erwähnt werden. Off. mit Gehaltszettel, u.

L. 24. D. Bl. d. Bl. Katharinenstr. 14.

hier mein

**Wäscheanstaltungsgeschäft**

suehe ich

den baldigsten Antrag eines tüchtigen, bestens

empfohlenen, drücklichen

**Commis.**

Geschäft im Decozenen großer Schuhkunst,

gebräuchtes Geschäft und Uebung im Ber-

ufe mit einer Kenntnis und erreichbarer

Gera,

tekt,

en Villen

und später für

Brillen, Brillen-

und der

2882 an die

erbeten.

am. Schrift

und Geschäftlichen

12.

**jungen Mann**

der Bewerber bei gutem Gehalt. Offerten

unter L. 394 an Hassenstein &

Vogler, A.-G., Elberfeld, erbeten.

**Tuchversandgeschäft**

in Dresden sucht branchekundigen

jungen Mann der sofort für

**Contor und Lager.**

Offerten erbeten unter D. F. 7085 an

Rudolf Messe, Dresden.

**Plotter Stenograph (Gabelberg)**

mit schöner Handchrift und Uebung auf der

Stenographie (Yost) findet sofort über

der 1. August Stellung. Einige Kenntnisse

der französischen oder englischen Sprache er-

wünscht. Bewerber, auch Dame, sollen

Handschreiber mit Gebräuchlichkeit u. L. 532

an Hassenstein & Vogler,

A.-G., Leipzig, erbeten.

für ein tüchtiges Contor der

Bewerber wird per 1. Aug. ein durchaus

solider, zuverlässiger

**Schreiber**

mit guter Handchrift bei best. Gehalt

erwünscht. Offerten unter L. 4689 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

**Tüchtiger Schreiber**

für Contor gesucht.

Offerten mit Bezugsschriften er. u. P. W. 963

„Invalidendank“, Leipzig.

**Gesucht**

wird für ein kleines Geschäft ein

hauptsächlicher Schreiber mit guter Handchrift.

Widmungen mit Ang. d. Gehaltszettel, sind

zu richten u. C. 822 an Hassen-

stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

**Lithographen**

mit Kreide und Feder für

Platze und Chromos

magazin er. Lutz & Röhl, Kreuzstr. 12.

**Chromolithographen** sofort gesucht,

festig in Leiter u. Kreide. H. Hausschild,

2. Paulsplatz, Leipzigerstraße 8, II.

## Lithograph,

ein älterer, durchaus tüchtig in Schrift und Zeichnung, in dauernde, angenehme Stell. sofort gesucht. Bemerkte Offerten mit Gehaltsumschriften an.

**Otto Forker,**  
Stuttgart, Ludwigstraße.

**Nebenverdienst.**  
Eine Weisheitshaus für Zweck- und Wohl-

gewerbe, wie auch Böhmen genau vertraut ist.

**Klempner**  
auf Bau und Waffeleitung suchen Eichel & Sohn, Berliner Straße 71.

**1 Glasergehilfe**  
auf große lohnende Arbeit für baldigst oder später für dauernd gesucht.

Emil Ludwig,  
Limbach i. Sa., Albertstr. 35.

**Möbelrichter** auf neuzeitliche Arbeit gesucht  
Dorotheenstraße 9.

**1 Zahnarzt**, a. Ach., Goethestraße 7.

**Gesucht**  
ein tüchtiger

**Barbiergehilfe**  
wird bei haben Jahr sofort gesucht von E. Lane, Weißensee, a. S.

**sofort ist eine Barbiergehilfe**  
dauernd oder anständliche

H. Heine, Wallstraße 1.

**Arbeitsbüro** auf neuzeitliche Arbeit gesucht  
F. Reichardt, Dorotheestraße 32.

**Ein tüchtiger, energetischer**  
**Küchenchef**,

wieder bestellt ist, die seine Küche eines

Hotels I. Klasse, verbunden mit großem

Reiseamt, selbständig zu leben und sicher

zu disponieren verfügt, bei hohen Gehal-

ten. Offerten unter T. 5138 an Hassenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

**2. Oberfleißer** für Prov.-Hotel, schw.

**6. Kellner u. 2 Zimmer-Kellner**

i. Hotel, i. Kellner sofort gesucht

ge. E. Böhm, Böhm.

**2 Kellner** ab 50—200, i. Hotel, i. Kellner, sofort gesucht, 3. Hotel, i. Kellner, sofort gesucht, 4. Zimmermädchen, aus Angest. gesucht, Brandt, Kärtner, Matzkestr. 32.

**Ein tüchtiger, energetischer**  
**Küchenchef**,

wieder bestellt ist, die seine Küche eines

Hotels I. Klasse, verbunden mit großem

Reiseamt, selbständig zu leben und sicher

zu disponieren verfügt, bei hohen Gehal-

ten. Offerten unter C. 238 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Tüchtiger Lageristin**

für meine Engros-Schäff. aus Haus- und

Güterabteilung sofort gesucht.

**Paul Schröder**, Hofstr. 10, II.

**Arbeitslegerlein** sofort gesucht

**1. Lehrling**  
aus einem Altersangehörigen

**Lehring**, Kärtner, Hauptstraße 2.

**Hilfsklassirer**

sofort s. Osawalla, Königsstraße 7.

**Haushälter** sucht bei jedem

H. Kärtner, 2. Meissner, Hauptstr. 10.

**Arbeitslegerlein** sofort gesucht

**1. Lehrling**  
aus einem Altersangehörigen

**Lehring**, Kärtner, Hauptstraße 2.

**Als Stube der Hansfrau**  
lucht anständ. Wänden vor 1. Sept. oder höher  
Siegling. Säude ist gut bewandt. im Schrank.  
z. Blätter. Off. u. Z. 4888 Exped. d. Blätter.

E. nicht. Wohlhell i. helle Rübe nicht 1. Aug.  
Siegling. So sehr. Preissiedler. 20. Geb.  
Stelle i. w. Preis. 2. Kosten Reit. sehr nicht.  
Wohlhell, o. leicht. Off. u. Z. 4888 Exped. d. Blätter.

Zürcher Reit. Röhr nicht ist. Stelle.  
Brandt, Gar. Marienhofstrasse 32. L. 6882

Ein an. 2. Kosten. Nicht. 1. 1. 18. Stelle  
als Röhr. Ich. 2. auch sonst in allen  
Streichen des Hutes gut erhalten. So er-  
stagen Bauherrstrasse 9. port. nicht.

**Junges Mädchen,**  
sicher nur in besserer häusern beschafft,  
leidenschaftlich nicht und präsentiert ver-  
heit. nicht per 1. oder 15. August Stellung  
ge. eingangs Deutschen. Gut erhalten. So er-  
stagen Bauherrstrasse 9. port. nicht.

**Gef. Offizier Mützen, Bahnhofstrasse 20,**  
bei E. Lange.

Inst. Wohl. 22 J. w. etwas höher. 1. jahre  
Stelle ganz 1. Aug. für Röhr. 2. Preis. 1. nicht.  
Off. u. Z. 4888 Exped. d. Blätter.

2-4 auf. Wohl. haben haben Stelle 1. Röhr.  
Gut. u. Kinder. Frau Becker. Königsberg 6. I.

**Praktische wünscht 4 bis 6 Wochen**  
Privatfläche zu erlernen. Offizier unter  
C. 50 an die Expedition dieses Blätters.

**Junges Mädchen,** welches im Kosten.  
Wohl. und Dienststrasse erfreut. ih-  
nicht Stellung als Stadtmädchen in be-  
hause 1. ab 1. Aug. Off. u. Z. 4888 Exped. d. Blätter.

Wohl. Wohl. von Lande (Thüring.)  
wüscht sich am liebsten bei einer besseren  
Familie Herrschaft, sofort zu vermieten.

Wohlt. zu erlernen bei Herrn C. Herzig.  
2. Röhr. Wohl. Wohl. 15. II.

**Mädchen mit gut. Zugen,** die sich allen  
blau. Kleid. unterrichten. 10-Jahre alt.  
und kindlich. Jungen Stell. sofort. auch höher.  
Frau Krämer. Vermittlung-Bureau.  
Liebigstrasse 11. 2. Et.

**Anständiges. Reiziges Mädchen,**  
20 Jahre. nicht Stellung per 1. August bei  
reihigen Leuten. So sehr. off. Offizier unter  
E. 2. Uferstrasse 8. 2. Etage. erben.

Ein Mädchen aus art. Familie. 10 Jahre  
alt. Jeder Stelle ab 2. Wohl. event. bei  
Kindern. 2. Röhr. Gutsstrasse 12. IV. c.

**Gem. 1. ein Wohl. für Präsent ob 1.**  
Röhr. Schwere. Vermittlung. Wohl. 12. IV.

Empf. R. Röhr. zu Schiffsseit. 1. hier  
u. eschärft. auch vier an Raum. Anteck.  
Vermittlung-Bureau. Wohl. 12. IV.

2. empf. Wohl. 1. Et. z. Bedien. der  
Gäste in Gutsstrasse ob. Bekanntest. u. anson-  
der. unter. C. 80 Exped. d. Bl. erh.

3. vorzügl. R. Kamm. zwisch. zw. zw.  
Haus. Schleif. Richtung. 3.

Am Wohnen u. Kleinmeister erfreut. Zu-  
gut Arbeit. Off. u. Z. 4888 Exped. d. Bl. 1. I.

Unabh. Frau. J. Außwart. Gutsstrasse 4. I.

**Mietgesuche.**

**Wohnung,** part. oder 1. Etage. soll für  
Hotel oder Hotel garni. gefügt. Off. u. Z.  
C. 624 Blätter dieses Blätters. Königsberg 7.

**Zum 1. October**

**Parterre oder erste Etage**  
zum Preis von 600 bis 800 A. p. z.  
geignet zu Geschäftszwecken, möglich in  
Buddelkeller geöffnet.

Offizier unter C. 58 in die Expedition  
dieses Blätters erben.

**Gef. gesucht. Concertostr. Off. unter**  
U. 48 in die Exped. d. Bl. erh.

**Für 6-800 Mark**  
ca. 100 qm zu ruhigen Fabrikationsgelände  
in der Stadt gefügt. Abt. unter V. D. 6  
postlagernd erben.

**2 große Arbeits-Säle,**  
je circa 15 x 20 Meter,  
ohne Säulen,  
sofort oder später zu vermieten.  
Offizier unter C. 79 auf die Expe-  
dition dieses Blätters erben.

**Eine geräumige**  
**Niederlage**

wird baldigst zu miete. ges.  
Gef. Off. mit Größe u. Preis.  
Off. 12. Exped. d. Bl. erh.

In der Nähe der Kaiserlichen Straße Nr. 68  
wird sofort ein Lagerhaus zur Nut-  
zung größer. Räume erkennt.

Vogel & Schulte,  
Droger. Bayreuth. Straße 63.

**Wohnung**

per 1. October von jungen, pünktl. gehobenen  
Leuten gefügt. Preis 250-300 A. Röhr.  
Röhr. Röhr. Röhr. Röhr. Röhr. Röhr. Röhr.

Sehr sofort mit einer anständiger. Familie  
mit Kindern. freundlich gelegenes Logis  
in einger. Haute in der Preisliste von 5 bis  
700 A. gef. Off. u. Z. 4888 Exped. d. Blätter erh.

Gefügt von reich. solibet. pünktl. gehobenen  
Leuten eine Wohnung im Preis v. 280 bis  
340 A. per 1. 10. innere ob. Gutsstrasse. Off.  
unter R. 86 Bl. d. Bl. Königsberg 7. n. g.

kleine Wohnung von zwei eins. älteren  
Leuten (Schwester), preis. Gute, per  
1. October gefügt. Offizier unter C. 58 an  
die Expedition dieses Blätters erben.

**Brantpaar sucht Wohnung**  
per 1. October im Preis v. 600 A. Offizier  
erben sub K. A. 21. Königsberg 7.

Gef. Kaufmann von ausw. juge. juge.  
Wohnung in art. Haute bis 400 A.  
Langestrasse 4. III.

**Wohnung gefügt im Centrum v. refen**  
Röhr. nicht sofort. 700-900 A. Off. unter  
C. 29 an die Expedition dieses Blätters erh.

Röhr. zwisch. Wohl. Jungen Wohnung  
bis 300 A. per 1. Oct. Off. unter O. P.  
Jillal. d. Bl. Marienstrasse 14. n. g.

**Gejagt per 1. October**

**elegant möbl. Schloss 11.**  
**Wohnzimmer mit Telephon**  
**und Schreibtisch**

Röhr. der Wohl. Nur wirklich gute Offizier  
mit Preisangabe unter B. 177 in die Ex-  
pedition dieses Blätters erben.

## Rauchwaaren.

**Besseres Geschäftlocal gefügt.** Brüh oder nächste Nähe, parterre oder  
1. Etage. Offizier u. D. 0. 25 Blätter, Katharinenstrasse 14.

ab. Zeit. od. 1. Stube v. Wohl. im Stadt

od. Blätter. Off. u. Z. 4888 Exped. d. Blätter.

E. nicht. Wohlhell i. helle Rübe nicht 1. Aug.  
Siegling. So sehr. Preissiedler. 20. Geb.

Siegle i. w. Preis. 2. Kosten Reit. sehr nicht.  
Wohlhell, o. leicht. Off. u. Z. 4888 Exped. d. Blätter.

Zürcher Reit. Röhr nicht ist. Stelle.  
Brandt, Gar. Marienhofstrasse 32. L. 6882

Ein an. 2. Kosten. Nicht. 1. 1. 18. Stelle  
als Röhr. Ich. 2. auch sonst in allen  
Streichen des Hutes gut erhalten. So er-  
stagen Bauherrstrasse 9. port. nicht.

**Gef. Offizier Mützen, Bahnhofstrasse 20,**  
bei E. Lange.

Inst. Wohl. 22 J. w. etwas höher. 1. jahre

Stelle ganz 1. Aug. für Röhr. 2. Preis. 1. nicht.

Off. u. Z. 4888 Exped. d. Blätter.

Praktische wünscht 4 bis 6 Wochen

Privatfläche zu erlernen. Offizier unter  
C. 50 an die Expedition dieses Blätters.

Junges Mädchen, welches im Kosten.  
Wohl. und Dienststrasse erfreut. ih-

nicht Stellung als Stadtmädchen in be-

hause 1. ab 1. Aug. Off. u. Z. 4888 Exped. d. Blätter.

Wohl. Wohl. von Lande (Thüring.)  
wüscht sich am liebsten bei einer besseren  
Familie Herrschaft, sofort zu vermieten.

Wohlt. zu erlernen bei Herrn C. Herzig.  
2. Röhr. Wohl. Wohl. 15. II.

**Mädchen mit gut. Zugen,** die sich allen

blau. Kleid. unterrichten. 10-Jahre alt.

und kindlich. Jungen Stell. sofort. auch höher.

Frau Krämer. Vermittlung-Bureau.  
Liebigstrasse 11. 2. Et.

**Pension**

zu mäßigem Preise gefügt.

Gefügt. Offizier unter F. H. 026

**Invalidendank**, hier, erben.

**Studentische Verbindung**

sieht sie sofort ab. 1. Aug. ein größeres

**Kneiplokal**

oder eine vielen Zwecke entz. Privatz-

wohnung. Off. P. W. Dufourstr. 12. III. c.

**Vermietungen.**

Alte, Pianino, Harmonium, mit

und eines Teiles. vermittel.

C. A. Klemm.

et. Sämt. Holzstallionhändler.

Pianino 800 zu verm. Jacobstrasse 7.

Pianino & Vermittl. Reichsstrasse 10.

**Wirthschafts-**

**Verpachtung.**

Zum 1. April 1901 ob. event. schon

früher wird der Restaurationsbetrieb der

**Turnhalle des**

**Turnvereins Jena**

ein jeder. Möbel neu verpachtet.

Leiter aufzählt. Einigung wohlt. füllt.

Reichsstrasse 1. Röhr. Aug. Schnaufer.

Reichsstrasse 1. im Bereich.

Unabh. Frau. J. Außwart. Gutsstrasse 4. I.

**Mietgesuche.**

**Wohnung,** part. oder 1. Etage. soll für

Hotel oder Hotel garni. gefügt. Off. u. Z.

C. 624 Blätter dieses Blätters. Königsberg 7.

**Zum 1. October**

**Parterre oder erste Etage**

zum Preis von 600 bis 800 A. p. z.

geignet zu Geschäftszwecken, möglich in

Buddelkeller geöffnet.

Offizier unter C. 58 in die Expedition

dieses Blätters erben.

**Gef. gesucht. Concertostr. Off. unter**

U. 48 in die Exped. d. Bl. erh.

**Für 6-800 Mark**

ca. 100 qm zu ruhigen Fabrikationsgelände

in der Stadt gefügt. Abt. unter V. D. 6

postlagernd erben.

**2 große Arbeits-Säle,**

je circa 15 x 20 Meter,

ohne Säulen,

sofort oder später zu vermieten.  
Offizier unter C. 79 auf die Expe-  
dition dieses Blätters erben.

**Eine geräumige**

**Niederlage**

wird baldigst zu miete. ges.

Gef. Off. mit Größe u. Preis.

Off. 12. Exped. d. Bl. erh.

In der Nähe der Kaiserlichen Straße Nr. 68

wird sofort ein Lagerhaus zur Nut-

zung größer. Räume erkennt.

Vogel & Schulte,  
Droger. Bayreuth. Straße 63.

**Wohnung**

per 1. October von jungen, pünktl. gehobenen

Leuten gefügt. Preis 250-300 A. Röhr.

Röhr. Röhr. Röhr. Röhr. Röhr. Röhr. Röhr.

Sehr sofort mit einer anständiger. Familie

mit Kindern. freundlich gelegenes Logis

</

## Zoologischer Garten.

Morgen Sonntag, den 15. Juli:  
Eintritt 30 Pf. Kinder 15 Pf.

## Bonorand.

Morgen (Sonntag) Morgenconcert   
am Musikcorps des Königl. Sächs. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107.  
Direction: Königl. Musikdirektor C. Walther.

Anfang 1/2 Uhr.

## Leipziger Palmengarten.

Von früh 7 Uhr am geöffnet.  
Täglich von 4-7 Uhr Nachm. und 8-11 Uhr Abends Concerte.  
Heute Sonnabend: Musikcorps des K. S. 7. Inf.-Reg. No. 106 (Matthey).  
Bei windstillem und trockenem Wetter 10 Uhr Abends  
Leucht-Springbrunnen und elektr. bel. Wasserfall.  
Eintrittspreise: Erwachsenen 1 Mk., Kinder unter 14 Jahren 50 Pf.  
Morgen Sonntag, den 15. Juli: Ermäßigte Eintrittspreise:  
Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.  
Musikcorps des K. S. 14. Inf.-Regiments No. 179 (Kapitän).

## Sommer-Variété „Drei Linden“

Löpzig-Lindenau.

Vorleiter Zug des großartigen jetzigen Programms.

Heute Sonnabend

### Grosser Bravour-Abend.

aceptierte eine Wette mit dem  
herren Fleischmeister Anger-  
Lübenau, daß er mit einem  
Schwertschlag 2 Hammel durch-  
schlagen wird!

Noch nicht dagewesen!

Auftreten des Schwertkünstlers Chev. Krowther

Abends 1/2 Uhr.

### Bertha Rother

mit ihren großart. lebenden Kolossal-Gemälden nach alten u. neuen Weibern.

II. Serie: Vollständig neuer Bilderwechsel,

7 weitere erstklassige Attractions-Nummern!

Dagendaten 3 Mk.

## Restaurant und Hôtel de Pologne.

Vornehmstes Lokal Leipzigs.

Mittagszeit von 12-3 Uhr.

Abendkarte zu civilen Preisen bei grosser Auswahl.

Münchner, Franziskaner, Nürnberger, Freiherrl. v. Tucher,

Biere: Pilsner aus der I. Actien-Brauerei zu Pilsen und

Bauer'sches Lagerbier.

## Restaurant zur Rennbahn.

5 Minuten vom Cirkus (Dammweg.)

Heute Sonnabend

### Extra-Militär-Concert

des 6. Königl. Bayer. Chevauxleger-Regts.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Jeden Abend fertige Gerichte.

Herrn. Wolf.

## Pilsner Hof, vorm. Stadtgarten.

Großes dem gehobnen Publicum meine freundlichen Vocalitäten. Täglich im Garten und an der Promenade gelegen, große Familien-Concerte, vorzüliche Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit.

Robert Böttner.

NB. Vereines und Geschäftshäuser empfehlen meinen Saal und Garten zur Abhaltung von Sommerfesten, Ballen u. w.

## Letzte 2 Tage Barnum & Bailey's

Grösste Schaustellung der Erde.  
Plagwitzer Strasse, dem Palmen-Garten gegenüber.

Heute um 3 und 8 Uhr

und zweimal täglich um dieselbe Zeit, bei Regen oder Sonnenschein.

**Nur bis zum 15. Juli.**

Die Schauspielwürdigkeiten sind um 1 und 6½ Uhr zu besichtigen. Billetverkauf um dieselbe Zeit an der Cassa.

Die Nachmittags-Vorstellungen sind garantiert dieselben wie am Abend.

Die Abnormalitäten sind in dem Menagerie-Pavillon von 1 bis 4½ Uhr und von 6½ bis 9 Uhr ausgestellt.

Das die Nachmittags-Vorstellungen besuchende Publicum wird höchstlich gebeten, die Zeite gegen 1/2 Uhr zu verlassen, damit die Abend-Vorstellungen vorbereitet werden können.

**Grosse Pferde-Ausstellung**

Menagerie, menschliche Abnormalitäten, Schauspielwürdigkeiten, dreifacher Circus, Hippodrom.

16 Riesen- und Zwerg-Elefanten in 3 Manege.

70 dressirte Pferde in einer einzigen Manege.

Aufregende und waghalsige Rennen.

Wirkliche Wettkämpfe a. d. Hippodrom wie ehemals im alten Rom.

Aufregendes und spannendes römisches Colosseum-Wagen-Rennen.

Alles sind wirkliche und ernstliche Wettkämpfe.

Eintritt für sämtliche Schauspielwürdigkeiten und

Sitzplatz für die Circus-Vorstellung

1 Mk. Bessere Plätze 2 Mk.

Reserv. u. numerierte Plätze

3, 4 u. 6 Mk.

Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte für alle Plätze mit Ausnahme der 1-Mk.-Plätze.

Sämtliche Plätze sind numerirt mit Ausnahme der 1- und 2-Mk.-Plätze.

4- und 6-Mk.-Plätze im Vorverkauf ohne Zusatzpreis täglich von 9 bis 5 Uhr in

Friedrich Fleischer's Buchhandlung (A. Stöphaus), Universitätsstrasse 3.

## Restaurant zur Rennbahn

am Schreiberholz und Kettenbrücke gelegen.

### Täglich Specialgerichte,

Abends 6 Uhr fertig.

Vorzungl. Biere: Freiherrl. Tucher, I. Pilsener Action und

Naumann's Lager.

### C. Hermann Wolf.

N.B. Vorzungl. Wald-Spazier- und Radierwege.

## Gasthof zum goldenen Stern, Naunhof.

Telephon 3.

Sonntag, den 15. und Montag, den 16. Juli:

## Jahrmarkt.

Von 4 Uhr an: Concert u. Ball

im vollständig renovirten Saale. — Wohlgerührte Biere und Weine, der Salzen entsprechende Speisen. Mittagszeit für Sommerfrische.

Es lohnt ergebnist ein K. Albani.

N.B. Dienstag Eröffnung des Sommertheaters. Direction Schleichardt.

### Weinstuben z. Dürkheimer.

Röderplatz, vis-à-vis Hotel Palmbaum, Gerberstraße 2-4.

Vorzungl. Weine. Aufmerksam Bedienung.

### Weinstuben zum Herren-Keller

Georgenstr. 1b u. Bahnhofsgasse, in Nähe des Kristall-Theaters.

Wohlgemerkt, angenehmes, schenkt. Vocal. — Ruhhaft vorzungl.

Weine in Gläsern u. Flaschen. Aufmerksam Bedienung. H. Fritsche.

### Zill's Tunnel.

Heute: Gute mit Krautflöhen.

Biere und Röde exquisit.

Geben mit Zauerfranz.

Louis Treutler.

## Lederhof

Heute: Cotelett mit Allerlei.

17 Hainstrasse 17. L. Tiebelin Nachf.

### Carl Fehse. E. Kämpfe.

Röderstr. 3. Röderstr. 3. Röderstr. 3.

Sauerbraten, Röde und Rödel, Rödel.

Heute Sauerbraten Hammelkeule mit Thüringer Klößen.

16 und 18 Stullen Röderstr. liefern für 3 Mk.

### L. Hoffmann's Restaurant,

Gesamtneue und Glascolonnaden.

Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Röderstr. Palais. Tel. 4900.

Heute Hammelkeule und Rödel mit Thüringer Klößen.

N.B. Mittagszeit, Suppe, % Portionen 20 Pf.

### Kulmbacher

Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage,

vorm. A. Kellitz.

Heute: Sauerbraten, Hammelkeule und Schweinsköden mit Aloj.

Bier, hell und dunkel, hochfein.

C. Wiegner.

Heute Schlachtfest. Seide und Schafwurst-Schiff.

Reger: Sauerbraten. Größer Mittagszeit à Post, mit Compot ob. Salat 40 Pf.

Wieder jedes Tag bezügl. Spezialgerichte. Stammt zu jeder Tageszeit. Gut gepl. Bier.

Restaurant G. A. III, Petersstrasse 8, gegenüber Kästnerstr. A. Rietze.

### Zum Lohgerber

Gerberstrasse.

Speziallandhaus der Bärenbrauerei Böhmer.

Sonntag früh Spezialküche. Täglich Concert.

Wirtshaus ob Berah. Böhmer.

### Bären-Schänke

M. Finzel.

Heute Schweinsköden.

Spätzle mit Klößen. Vier hoch. Taverne u. 1. Etage.

## Alt-Leipzig

Schenkwerth. Reichsstrasse 16. Schenkwerth.

Heute: Schweinsköden mit Klößen.

Von 5 Uhr an: Rödelbratwurst nach Nürnberg. Art. à Städ 10 Pf.

Vorzungl. Mittagszeit. Herm. Welgarten.

Verloren am 11. Juli Rödel, von 4-7 in der Wilhelmstraße in 2. Stock. In guter H. groß. L. H. 29. Sept. 1863.

Heute: Schweinsköden abgegeben.

Schleierstraße 3, III. Stock.

Verloren am 11. Juli Rödel, von 4-7 in der Wilhelmstraße in 2. Stock. In guter H. groß. L. H. 29. Sept. 1863.

Heute: Schweinsköden abgegeben.

Schleierstraße 3, III. Stock.

Verloren am 11. Juli Rödel, von 4-7 in der Wilhelmstraße in 2. Stock. In guter H. groß. L. H. 29. Sept. 1863.

Heute: Schweinsköden abgegeben.

Schleierstraße 3, III. Stock.

Verloren am 11. Juli Rödel, von 4-7 in der Wilhelmstraße in 2. Stock. In guter H. groß. L. H. 29. Sept. 1863.

Heute: Schweinsköden abgegeben.

Schleierstraße 3, III. Stock.

Verloren am 11. Juli Rödel, von 4-7 in der Wilhelmstraße in 2. Stock. In guter H. groß. L. H. 29. Sept. 1863.

Heute: Schweinsköden abgegeben.

Schleierstraße 3, III. Stock.

Verloren am 11. Juli Rödel, von 4-7 in der Wilhelmstraße in 2. Stock. In guter H. groß. L. H. 29. Sept. 1863.

Heute: Schweinsköden abgegeben.

Schleierstraße 3, III. Stock.

Verloren am 1



Sonnabend,  
14. Juli 1900.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur C. G. Bauer in Leipzig. — Sprecher: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

### Telegramme.

\* Berlin, 13. Juli. Der "Reichsbangler" meldet: In der heutigen Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank hat der Präsident der Reichsbank Dr. Koch berichtet, daß nach der harten Anspannung am Schluß des Quartals, die zu einer Überschreitung der neuverfrorenen Notengrenze um 158.000 Mill. Mark führte, sich nun ein sehr beruhigter Rückstrom gezeigt habe, der momentan in der Veränderung der Anlage um 125 Millionen und in der Veränderung des Metalls um 19 Millionen erkennbar sei. Die Anlage sei jetzt um 90 Millionen größer, und der ganze Status sitztier als im Vorjahr, offenbar in Folge des um 1 Proc. höheren Dividends. Es sei gelungen, mit Hilfe günstiger Wechselkontisse erhebliche Goldmengen aus dem Auslande heranzuziehen, in den letzten Wochen mehr als 60 Millionen. Die Beruhigung habe in den letzten Tagen weitere Fortschritte gemacht. Das Metall habe sich um mehr als 12 Millionen vermehrt, die Anlage um 65 Millionen abgenommen. Statt der Überschreitung der Notengrenze sei eine Reserve von mehr als 20 Millionen angehäumt. Am offenen Markt sei das Geld flüssig. Der Privatbanken steht 1½ Proc. unter dem offiziellen Satz. Unter diesen Umständen beauftragte die Verwaltung der Reichsbank trotz der unsicheren politischen Lage und der Wahrscheinlichkeit einer späteren Versteifung gegen Ende des Quartals hin, eine Ermäßigung des Dividends, die vorzüglich aber jedoch nur auf ein halbes Prozent zu bemessen sei. Die Versammlung stimmte einstimmig dem Vorschlag zu.

\* Paris, 13. Juli. Die "Agence Habas" meldet: Es ist den spanischen Finanzdelegierten gelungen, von dem Internationalen Comité der Inhaber des Exerciceurs die Zusicherung zur Rückzahlung der Coupons dieser Staate um 50 Centimes zu erlangen, so daß er jetzt nur noch mit 8,50 Proc. begahlt wird. Die Rückzahlung der Coupons wird, wie die "Agence Habas" hinzufügt, an einem noch zu bestimmenden Datum, wahrscheinlich aber nicht vor nächstem Januar, zur Ausführung gelangen. Der Beirat, um den der Coupon geführt wird, soll dazu verwandt werden, um mit einer Summe von ungefähr 5 Millionen jährlich diese Anleihe völlig zu amortisieren. Die Städte werden nicht zum Wörfensurk, sondern alljährlich durch Auslosung al pari zurückgezahlt. Zu diesem Zweck werden die Städte mit den nötigen Rummern versehen. Die Inhaber, die die Abzahlung nicht annehmen sollten, können innerhalb einer Stunde, die wahrscheinlich auf drei Monate bemessen wird, Einpruch erheben. Die Abzahlung wird heute Abend unterzeichnet.

Wa. Brag, 13. Juli. (Urbat-Telegramm.) In dem Prioritäts-Conflict der Postdirektorat Eisenbahn hat das Oberlandesgericht Brag die Entscheidung des Handelsgerichts cassiert und die Einberufung der Prioritätage angeordnet.

nationen rezipierte. Bei dem zuletzt genannten Vorsitzende sind dießnamenlich Helmsteindauere, Weinseife, Spirituosen, Wein, Champaquer, Gemälde und Statuen. Die ermäßigte Hölle kommt bisher Portugal, Frankreich und Italien zu Gute. Der französisch-amerikanische Handelsvertrag reguliert außerdem noch Ermäßigungen auf etwa 100 Positionen; auch diese noch vorzugsweise die deutsche Industrie nun mit genenzen, namentlich kommen in Betracht Baumwollseide, Stumpfwolle, Spielwaren, Theerfarben u. s. w. Die Zollermäßigung beträgt 20 Proc. Auf eine ganze Reihe anderer Waren wurden der französischen Republik Zollermäßigungen von 5, 10 und 15 Proc. eingeräumt, in denen die französische Ausfuhr gering, die deutsche aber beträchtlich ist, so Ciment, baumwollene Spulen, Chloroform, Schmiedebars, Musikinstrumente, Papierwaren u. s. w. Durch das Abkommen ist nunmehr erkannt, daß auch Deutschland, da es Amerika die Weisbegünstigung gewährt, in den Genuss seiner ermäßigten Hölle tritt. Prinzipiell ist man mit dem Abkommen auf die neue Basis getreten, daß Amerika den Standpunkt aufgibt, auf Grund der Handelsverträge mit Preußen und den anderen deutschen Rückenstaaten aus den Jahren 1828 und 1829 seine Gegenleistung die deutsche Weisbegünstigung beanspruchen zu können. Ob sich das Abkommen noch auf andere Differenzpunkte erfreut, entzieht sich vorläufig unferer Kenntnis. Jedenfalls ist es als ein Beweis dafür zu begrüßen, daß man auf beiden Seiten gewillt ist, die handelspolitischen Beziehungen der beiden Länder in freundlichster und entschlossenster Weise auszugestalten." — Die "Kraus. Ztg." beurtheilt die Schilderung nicht zu optimistisch. Es schreibt: "Den materiellen Inhalt des deutsch-amerikanischen Handelsabkommen wird man (wie bereits gemeldet) erst aus der bald zu erwartenden Proclamation des Präsidenten Mr. Lincoln erfahren. Eine amtliche Bekanntmachung der Reichsregierung erfolgte nicht, weil sich ja in der Würze von uns gehabten Weisbegünstigung nichts ändert. Es wird aber bereit darauf vorbereitet, daß Amerika nur für einige Positionen die Weisbegünstigung einzäumt, und daß die bisherige differentielle Behandlung des deutschen Produktes davon nicht berührt wird. Es wird trotzdem bemerkt, daß wichtiger als die materiellen Vortheile die grundsätzliche Anerkennung der Rechtssozialität und das politisch-ökonomische Verhältnis sei. Das Organ der Agrarrie protestiert auch bereits dagegen, daß dieses Abkommen als ein Erfolg unserer Diplomatie anzusehen sei; Amerika wolle sich nur für die galantesten Handelsverträge günstigere Stimmung machen." — Die "Köln. Ztg." meint: "Obgleich nähere Einzelheiten über das Abkommen noch nicht der Öffentlichkeit übergeben sind, so bestätigt doch, daß das Weisbegünstigungrecht Deutschlands begnügt der Sonderleistungsentlastung erkannt ist. Der hierbei in erster

Aus Nordamerika.

\* In früheren Berichten wurde schon angebezeugt, daß die Grundbedingungen für gute Ernten in Amerika in diesem Jahre fehlen, und die Ergebnisse bis jetzt sind dementsprechend. Das Klima in Nordamerika, bedingt durch den großen Länderelement und in Ermangelung von Gebirgszügen zwischen dem Nordpol und dem Äquator, ist deinhalb immer extrem warm oder kalt, zu nass oder zu trocken. Selbst bei guten Durchschnittserträgen gibt es gewöhnlich weite Strecken, in denen durch climatische Extrabogungen der Ertrag mangelt; ist; wenn aber höchst ungünstige Witterung viele Staaten auf einmal befreit, so muß das gesammte Getreieresultat unbefriedigend ausfallen.

Den ganzen Winter, selbst wo keine waren, waren die hölzernen Zweidrittel des Pfiffenpistols an Dürre, so daß der Boden bis zum Grunde austrocknete, während der südländliche Theil viel zu viel Regen hatte. Ein Extrem folgte dem anderen, und es wird jetzt der centrale Theil, der sogenannte winter wheat heißt, von nicht endenwollenden Regenstürmen heimgesucht. Die ersten Regen Ende Mai bewirkten in den durch Langzeiterwerb weigensfeldern östlich vom Pfiffenjura eine allgemeine Aufzehrung, aber der Regen hörte nicht auf. Die harteren Böden mit Rost und Rübe die Ernte so gewöhnlich beendeten, viele Felder sind ganz geschlachtet worden, da der Weizen so fest gelagert und verworren war, daß Haubtmann einzutragen. Durch die häufigen Stürme können die Garben im Felde nicht ausdrohen, und da es nebenbei schwül und heiß

im halbe Jahr austrocknen, und wo es mehrere Jahre dauert, so wächst der Schaden in Qualität und Quantität von Tag zu Tag. Besonders vom Mississippi ist die Witterung im ganzen Jahre mehr normal gewesen und dort, in die Weizenzemente reich, von vollendeter Güte und ein großer Theil davon geboren. Dagegen im nördlichen Drittel des Mississippi-Thales, das die Sommerhitze liebtest, besteht die Dürre fort, im besten Falle wird dort eine halbe Ernte gemacht werden.

Im Jahre 1889 war die Gesammternte der Vereinigten Staaten rund 650 Mill. Bushels, bis Anfang April rechnete man auf volle 600 Mill. für dieses Jahr, während die Aussichten jetzt kaum 500 Mill. umfassen, und damit ist noch bedingt, daß keine weitere Schädigung eintrete. Was die einzelnen Sorten betrifft, so ist es verachtens, daß der sogenannte harte Nachbar-Weizen vorzüglich geraten ist, der rote Winterweizen glebt zur eine schwache Ernte von fraglicher Qualität und Spring-Weizt keiner rettungslos eine Heilkunst zu geben. Natürlich hat die amerikanischen Räthe aus Hand und Band, der Vollstaufalter erholt dem Klima, es geht alles im Superlativ.

Östlichlich des Maiss ist es noch zu früh, Schlüsse zu ziehen. Die Oberfläche ist größer wegen der Umprägung von Weizenfeldern. In manchen Gegenden ist der Stand prächtig, in anderen dagegen sehr schlecht, und es kann nicht gesagt werden, ob die Ernte ausreichen wird, um den Verbrauch zu decken.

Die Südländische Ernte zeigt ihre Dissonanzen, dem Beispiel des Reichsbaus folgend, auf 5 Proc. herab.

Die "New York", Lebensversicherungsgesellschaft zu New York, hat ihren Sitz von Dresden nach Leipzig verlegt.

**G. Dresden**, 18. Juli. Während der Kohlenverkehr in Sachsen auf dem Wasserwege von Ruffig immer noch nicht die genügende Höhe erreicht hat, um den Bedarf vollständig zu decken, hat derselbe per Bahn eine ganz bedeutende Ausdehnung angenommen. Insbesondere ist die Verfrachtung über Moldau dersart gemacht, daß seitens der L. f. Staats-Subvention in Brag im Verein mit der längst südöstlichen Eisenbahnenbahnverwaltung demandiert ein neuer Güterzug täglich nach und von Moldau-Bienennühle eingeleget werden soll. In Ruffig dagegen ist eine Veränderung in der Braunkohlenbeladung nicht eingetreten, sondern es sind ganz diesbezüglich geringe Durchschnittsmengen, welche täglich gute Qualität an die Elbe kommen. Die Nachfrage nach Braunkohle wird täglich dringender, von allen Seiten drängen die Rente um Kohlen, und doch können nicht alle Abnehmer so befriedigt werden, wie es erwünscht ist.

**G. Coburg**, 18. Juli. Der Export nach den Ver-

„G. Gossen, 16. Juli 1901. Der Export aus einigen Staaten auf dem bietigen Consulsatsbesitz betrag im 2. Quartal 1900 881 788,55 Dollars (107 890,47 Dollars mehr als im gleichen Zeitraum des Jahres 1899). Der Hauptanteil am dem Export fällt auf Puppen und Spielzeugen mit 444 824,35 (373 044,10) Dollars und auf Porzellan mit 349 429,28 (310 888,47) Dollars.“

— **Bollartis.** Im Begrug auf die Anordnung und die Sätze des künftigen Bollartis hat eine Reihe von Mitgliedern des Deutschen Handelsstages dem Präsidenten seine Wünsche zugesandt lassen. Soweit nicht bekannt war, daß diese Wünsche bereits von den Mitgliedern selbst den Reichsbehörden unterbreitet waren, übermittelte sie der Präsident — in fünf Ausfertigungen und nach Möglichkeit für jede Tarifnummer gesondert — dem Staatssekretär des Innern mit der Bitte um geneigte Beurteilung. Bis zum 5. Juli das sich diese Tätigkeit auf 122 Tarife begegen. Annahme besteht die Absicht, diese und die von Mitgliedern des Deutschen Handelsstages den Reichsbehörden unmittelbar unterbreiteten Wünsche ihrem Inhalt nach zusammenzutellen und diese Zusammenstellung in einem vertraulichen Rundschreiben den Mitgliedern des Deutschen Handelsstages sowie den Behörden vorzulegen. Diejenigen Mitglieder, die etwa ihre Wünsche nicht in die Zusammenstellung aufgenommen sehen möchten, wollen dies dem Präsidenten mittheilen. Soweit beim im Rundschreiben vom 26. Januar ausgesprochenen Wunsche, es mögten die Mitglieder des Deutschen Handelsstages den Präsidenten von dem Ergebnis der Prüfung des Entwurfs einer neuen Anordnung des Bollartis und von den in Bezug auf die Bollartis ermittelten Wünschen

Veranlagungen. Logikum wird nun immer mehr auf die Befreiung der Waren aus den Zollvereinsschranken und auf die Erweiterung des Handelsmarktes abzielen. Die Befreiung der Waren aus den Zollvereinsschranken und auf die Erweiterung des Handelsmarktes abzielen. Die Befreiung der Waren aus den Zollvereinsschranken und auf die Erweiterung des Handelsmarktes abzielen. Die Befreiung der Waren aus den Zollvereinsschranken und auf die Erweiterung des Handelsmarktes abzielen.

---

23ermischt

Leipzig, 18. Juli.  
Das deutsch-amerikanische Handel, das wir vorläufig für unseres Handels, urtheil der „Handl. Correspond.“: „Was in unterzeichnete handelspolitische hat seine Bedeutung mehr in der zinsen- porträts ist. Dass der Hochamt der Börsenmeister eine ziellose sei, könnte die Vollverwaltung davor zu rückspringen, jene strengen Untersuchungs- und Strafrechte auszubedienen, die ihr bestimmen seien, um den Ausfuhrhandel nicht zu belästigen. Dieses Entgegenkommen aber würde von vielen Exporten, Commissionären, Spediteuren daran zu mithabreicht, heißtt mangelskräfte und ungernmässig Ettäckerungen. Durch diese Mittellosigkeit würde die Erwerbstätigkeit in

stumier Bässern einer öffentlichen Unzufriedenheit gesetze. Wir wollen uns nicht besonders rühmen, daß wir eine so eindrückliche Spezialhandelskunst haben, aber vorbildlich scheint die deutsche Arbeit doch für andere Nationen immer noch zu sein, wie häufig ausländischer Besuch zeigt, der sich über die deutsche Methode unterrichten will. Rückland hat mehrfach bemerkt deshalb nach hier geschickt, um die deutsche Aufbereitung des statistischen Zahlreihenmaterials näher zu studiren. Was wundert, ist der Zustand, daß man doch die Technik zu verbessern strebt, nicht auch Roll- und Handelszähler dazu verwendete, daß Rückland System zu erlernen und die Erfahrungen der heimischen Handelsstatistik auszunutzen zu machen. Weiter läßt sich dazu bemerkern, daß ausländische Staaten viel flüger waren, einen deutschen Handelsstatistiker für ihren Dienst zu gewinnen, als das Geld für Studienreisen zu bewilligen, die für die Verbesserung der Handelsstatistik nur recht beschämten Ruhm genährt, wie die Legende lehrt. Gerade Rolltechniker und Handelszähler, so bemerkte die „Amer. J. Stat. und Steuerw.“, werden in den folgenden Jahren zu den geschicktesten und umworbensten Persönlichkeiten gehören.

Die Spezialkunstnern werden in Deutschland in gut bestreift und drängen durchaus nicht zu weiteren Kaufmanns Weberien, deren Contrakte demnächst zur Auslieferung gelangen, können nur bei Bevölkerung der jetzt geltenden Normen ihre Abschlüsse erneuern, und sind denn auch in die leidenden Wochen bedeutende Umläufe zu Stande gekommen. Trotz der vielfachen Bedeutungsänderungen in den Rückläufen, Namensgarn und Gewichtsverlusten ist die laufende Garnabnahme durchaus normal, in einzelnen besonders stark begehrten Quarters ist die Nachfrage nicht zu befriedigen. Der Stillstand im Rückgang der Namengarnpreise ist nicht von langer Dauer gewesen; in Folge der fortwährenden Tendenz der Namengarnpreise brachten die Röntgenen weiter ab, und die jetzt wenige beständliche Bonner Versteigerung wird auch bei Bevestigung der Lage bringen. Unter diesen Umständen kann von den Konsumanten nur das Richtigste für sofortigen Bedarf gekauft, von höheren Transaktionen war überhaupt keine Lust.

A Salzburg, 11. Juli. Der schon oft erwogene Plan, die herrliche Gegend des Großglockners und des Großen Ebeneggers durch eine Eisenbahn zugänglich zu machen, scheint sich doch zu verwirklichen. Vor Kurzem wurde in Linz eine Versammlung in dieser Angelegenheit abgehalten, an der sich 17 Gemeinden des Mellasses beteiligten. Die Sitzung wurde beschlossen, mit allen Kreisrathen darüber

A. Eisenbahnschienen werden in Deutschland in großen Mengen hergestellt; denn die einheimischen Schienenfabrikate versorgen nicht nur das Inland mit dem nötigen Bedarf, sondern versenden noch große Mengen ins Ausland. Ausländische Schienen wurden im ersten Vierteljahr 1900 nur 784 D.-Gt. im Werthe von 9000 £ eingeführt gegen 890 D.-Gt. im Werthe von 10 000 £ in der entsprechenden Zeit des vorigen Jahres. Davon handte Belgien 380 D.-Gt. oder 43.2 Proc. der Gesamtmenge und Frankreich 301 D.-Gt. oder 33.2 Proc. — Die Ausfuhr belief sich in den ersten Monaten dieses Jahres auf 346 897 D.-Gt. im Werthe von 4 177 000 £, wogegen sie in derselben Zeit des vergangenen Jahres nur 298 291 D.-Gt. im Werthe von 3 591 000 £ betragen hatte. Sonach hat sich diesmal der Verlust wieder erhebend erhöht, nämlich dem Gemüthe nach um 33 606 D.-Gt. oder 12.9 Proc. dem Werthe nach um 586 000 £ oder 16.1 Proc. das der Differenz im Procentfach zwischen Gewicht und Preis nicht schon hervort, doch die Schienen im Preise gehörten fast als Abhandlung für deutsche Schienen waren: England mit 33 304 D.-Gt. oder 18.2 Proc. der gesammelten Ausfuhr deutscher Schienen, die Schweiz mit 60 860 D.-Gt. oder 17.5 Proc. Niederländisch-Indien mit 54 449 D.-Gt. oder 15.8 Proc. die Niederlande selbst mit 52 284 D.-Gt. oder 15 Proc. China mit 34 057 D.-Gt. oder 9.8 Proc. Russland mit 14 449 D.-Gt. oder 4.1 Proc. Belgien mit 10 978 D.-Gt. oder 3.1 Proc. u. s. w. So erhält also Belgien mehr deutsche Schienen, als es nach Deutschland liefert. Überhaupt übersteigt die deutsche Schienenausfuhr die Einfahrt ganz gewaltig, nämlich um 346 897 D.-Gt. und 4 165 000 £ Werth.

B. Die Capitalien in der deutschen elektrotechnischen Industrie. Nach den Mitteilungen des preußischen

technischen Industrie. Nach den Mittheilungen des bekannten Volkswirths Dr. A. Bünner in der „D. G. E.“ befinden rund 150 Actien-, Commandit- und andere öffentliche Gesellschaften in Deutschland, die sich mit der Fabrikation elektrotechnischer Artikel befassen und über ein Betriebskapital von etwa 325 Millionen Mark verfügen. An nicht öffentlichen Unternehmungen sind in dieser Industrie etwa 6000 vorhandene Kapitalien auf 250 bis 275 Mill. Mark geschätzt werden, so daß die Gesamtkapitalien der elektrotechnischen Produktion in Deutschland etwa 775 bis 800 Mill. Mark betragen. Die Firmenangestellten, die den Bau von elektrischen Bahnen und Elektrizitätswerken begleuten, aber selbst nicht produzieren, besitzen einen Betriebsfonds von rund 450 Mill. Mark. Der Anlagewert der bestehenden elektrischen Bahnen und Elektrizitätswerke kann noch nicht festgestellt werden, beläuft sich aber auf viele Hundert Millionen. Viele Actien-Gesellschaften der elektrotechnischen Produktion verfügen bereits über ein Betriebskapital von mindestens je 5 Mill. Mark, die größte über ein Jochde von circa 105½ Mill. Mark. Die Gesamtkapitalien der Betriebsgesellschaften 10 größten Actien-Gesellschaften betrug im Jahre 1888 218 Mill., stieg im Jahre 1889 auf rund 283½ Mill. und erreichte im Jahre 1890 die Höhe von rund 418 Mill. Mark. Besonders auffallend ist das Anwachsen der Capitalien im Jahre 1890, was auf die Thatache schließen läßt, daß die Elektroindustrie von der günstigen Conjectur des letzten Jahres in herau ragendem Maße profitirt hat.

— Weisung der Brauereien. Der preußische Finanzminister legte am 12. Juni im Herrenhaus vor: „Es giebt gewiß Anschauungen, welche beispielweise sagten würden, die großen modernen Brauereien seien große Abschöpfte dar gegen die kleinen Brauereien auf dem Lande, die mögten zu Grunde gehen, es ist völlig berechtigt, daß sie Grunde gehen. Ja, meine Herren, wenn sie zu Grunde gäben müssen durch die Gesamtentwicklung, dann könnten wir nicht hindern; aber nichtsdestoweniger wäre eine Staffelbelebung der großen Brauereien gegenüber den kleinen innerlich durchaus berechtigt. Denn wenn man die Leistungsfähigkeit nur einzermagnen in Betracht zieht, muß man dringen, daß es schon eine Ungerechtigkeit bedeutet, einen Großbetrieb in der Brauerei mit allen Vorzügen der modernen Wissenschaft u. s. w. nur ebenso hoch zu besteuern wie ein Kleinbetrieb auf dem Lande.“

Berlin. In der Haushaltserörterung wurde die Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt. Diese ergibt trotz Streiks und der erheblichen neuen Verlärchöhungen der Materialien einen Bruttogewinn von 421 000  $\text{RM}$  gegen 488 000  $\text{RM}$  im Vorjahr. Dagegen erforderten die Betriebsabgängen umfassende Umläufe eine um 38 000  $\text{RM}$  höhere Ausgabe. Abschreibungen wurden mit ca. 20 000  $\text{RM}$  höher bemessen; es blieben noch ca. 80 000  $\text{RM}$  zur Vertheilung verbleiben; der Betriebsüberschuss ist daher, von der Verzettelung einer Dividende diesen Jahre Abstand zu nehmen und den verbleibenden Restgewinn zu Eigen-Aufschreibungen zu verwenden.

— Das Reisefahrwerte Wilhelmshöll galt  
Juni wieder 80 % Ausbeute.  
— Die Haberborner Bank in Haberborn hat  
ihres Gesamtstuhls eine Buchsumme von 17 381 061  
(14 382 803,- pro 1899, 11 745 865,- pro 1898). Der Bruttobilanz  
beträgt 47 744,- Hiermit sind der Geschäftsbetrag  
25 000,- und die gehammmten Jahresaufzüge pro 1900 voll  
dienst, so dass die Überhäufung des 2. Geschäftes für die Aktie  
und den Aktienfonds verhindert werden können. Die Liquidität  
auf 100 : 66 gestiegen (1899 100 : 44, 1898 100 : 29).  
— Zum Geschäftsgang in den niederrheinischen  
Spinnereien berichtet man aus R. Gladbach  
der von Theodor Martin herausgegebenen "Zeitschrift  
für Technik-Industrie" u. a. Folgendes:  
In Folge der rapiden Baumwollversorgung entwidelt sich  
der ersten Woche des Berichtsperiode ein sehr lebhaftes Gele-

set erkennt, wobei der Wertsteigerungswert ein jetzt ausgesetztes Gefüge in allen Baumwollgegenständen; die Webereien wie Garnhandlungen bemühten, soweit ihre alten Contrakte in der nächsten Zeit beständigung gelangen, noch die Verhältnisse möglich niedrigsten Renditionen zur Erneuerung der Abschlässe für die nächsten Monate da bei den Innappen Stoffaufzubrachten vorläufig an billige Preise nicht zu denken ist, vielmehr eher mit einem weiteren Anstieg gerechnet werden muss. Waren aus neuer Baumwolle werden vor December-Januar nicht im Markt sein, doch eine Garantie bis Ende des Jahres durchaus ein Vorwort. Momentan ist das Geschäft ruhig und wird es für die nächste Zeit auch wohl bleiben, da die Consumanten jetzt erwarten, wie die neue Seite sich entwidelt. Die Baumwolle gab auch für Kaschmirwaren den Antrieb zu bedeutenden Umsätzen, und die Consumanten werden jetzt fast ausnahmslos November-December bedeckt sein. Manche Webereien, welche die Aufwärtsbewegung nur als vorübergehend ansehen, beschäftigt mit der Tiefung des Webefabrikats, gelang es nicht mehr, zu den alten Renditionen anzukommen, und sie müssen den ersten Aufschlag von  $1\frac{1}{2}$  % konsolidieren. Die Spinnereien sind sehr stark beschäftigt, und werden es auch für längere Zeit bleiben, weil der Consument sich in letzter Zeit wesentlich geändert hat. Besonders die süddeutschen Textilwebereien haben für

gut befriedigt und drängen durchaus nicht zu weiteren Bauten  
mehrere Webereien, deren Contrakte demnächst zur Auslieferung  
gelangen, können nur bei Genehmigung der jetzt geltenden Notifi-  
kationen ihre Abschlüsse erneuern, und sind denn auch in den  
letzten Wochen bedeutende Umläufe zu Stande gekommen. Trotz  
der vielfachen Betriebs einschränkungen in den Hufstätt-, Ramm-  
gau- und Cheviotwebereien ist die laufende Garnabnahme  
durchaus normal, in einzelnen besonders stark begehrten Quali-  
täten ist die Nachfrage nicht zu befriedigen. Der Stillstand in  
Rückzange der Rammgaupreise ist nicht von langer Dauer ge-  
wesen; in Folge der seit wechselnden Tendenz der Rammgau-  
märkte breitstellen die Röfertungen weiter ab, und die jetzt in  
Gange befindliche Londoner Verstärkung wird auch keine  
Besserung der Lage bringen. Unter diesen Umständen macht  
von den Konsumanten nur das Röfertige für sofortigen Bedarf  
gelassen, von größeren Transactionen war überhaupt keine Rede.

Die Krise in der Pariser Weltausstellung hat den Kaufleuten und überkaufenden Geschäfts- und Finanzleuten zuversichtlich gehofft, bei der Weltausstellung ein rundes Glücksrad zu verdienen, aber alle diese Hoffnungen haben sich wie schon jetzt die Erfahrung lehrt, als trügerische erwiesen. Das París selbst unbelangt, so machen nur die Hotelbesitzer und Restauratoren Geschäfte, während der übrige Handel brach liegt. Aber der schwämme Pariser malter ist eher der Ausstellung als insbesondere über dem sogenannten „Attractions“. Vor vierzig Tagen ist das anlässlich der Weltausstellung erbaute París im Jahre 1400“ im Concours erklärt worden. Das Aktienkapital dieses Unternehmens belief sich auf 850 000 Francs und ist bis auf den letzten Sou verloren. Daß es auch mit der finanziellen Lage der meisten anderen Attraktionen über bestellte Rücken folgende Tabellen beweisen. Am 3. Juli wurden 8 Aktionen von „Benedix in París“, welche einen Nominalwert von 100 Francs besitzen, für 15 Francs verkauft. Von dem eine Milliarde betragenden Aktienkapital sind also netto 90 Francs verloren. Die Aktionen der „Eislaufbahn“, welche für 100 Francs ausgegeben wurden und bis zu 180 Francs geblieben waren, gelten jetzt nur mehr 70 Francs. Verlust am Capital 1 000 000 Francs. Die Aktion des „Balakas der Lust“ von einem Nominalwert von 100 Francs werden jetzt für 40 Francs und darunter verlaufen. Verlust 600 000 Francs. „Stereorama“-Aktionen sind von 100 auf 20 Francs gesunken; Verlust 887 000 Francs. Für das „große Rennen“ sind Aktionen für vier Millionen Francs ausgeschrieben worden. Nominalwert 25 Francs. Verlust 8 200 000 Francs. Die Aktion des Theaters „Giant-Columbia“ (Nominalwert 600 000 Francs) haben nunmehr noch den Wert, den sie im Gewicht an Papier darstellt. Eine Reihe anderer Aktionen die jetzt wird an der Börse überhaupt nicht gewertet, aber es ist anzunehmen, daß es mit denselben nicht sonderlich besser bestellt ist als mit den vorangeführten. Im Ganzen haben die „Attractions“ 45 Mill. gekostet und etwa die Hälfte dieses Geldes kann als verloren betrachtet werden.

**Erhöhung der Preise für mindestens**  
Thee. Wie aus England gemeldet wird, haben die dortigen Export-Theehändler aus Anlaß der chinesischen Währung die Theepreise erhöht. Unter Anderem ist der Preis des Kästchen auf 5 Pfund gestiegen. Ob auch der deutsche Markt davon betroffen wird, bleibt abzuwarten; umwahrscheinlich ist es nicht.

\* New York, 12. Juli. Der Eisenmarkt war schon bei größtem Angebot. Bessemer-Knäppel notierten 21 Dollars. Kohlen wurde zu 16 Dollars bezogenen. Barren wurden zu 1.25 notiert, mit Verkäufern zu 1.20. Wedge, 1.25 Träger. Der Aufschuhandel macht große Anstrengungen und ist Hauptförderung der Eisenindustrie, worin jetzt 75 Proc. der Erzeugungskraft außer Thätigkeit sind. Eine Bohrungsmeldung berichtet von 100-300 Barren und darüber scheint unvermeidlich (dass)

Technisch

— Eine Wächtercontrollvorrichtung, welche mit nur geringer Sondierung des Geigerwerktes an allen Stellen anzuwenden ist, bei denen die Geigerwelle Detekt einsetzt, daß die Geiger eingestellt werden können, wurde durch den Hersteller Hans Südmann in Potsdam durch Vermittelung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Albers Görlitz, vereinigt durch F. A. Graupenstein in Leipzig, gefertigt. Bei dieser Einrichtung wird die Kontrolle dadurch ausgeübt, daß ein an einem Hebel befestigter Schreibstift an einem sich drehenden Zifferblatt eine Ziffer markiert, wenn zu Controllende es verhöhnt, um die durch die Geiger benötigte Stunde des Hebel aus dem Bereich einer sich mit Geigerwelle drehenden Daumenscheibe zu bringen. Ein Antrieb von Seiten des Wächters durch Heftstellung des Organmittels zwischen der Scheibe und der Außenseite des Gehäuses. Vorrichtung beschädigt wird, ist dadurch ausgeschlossen, daß Schreibstift auf dem Zifferblatt nur dann eine Kreislinie zieht, wenn er in seiner Raststellung gehalten wird. An dem Hebel der Zeitscheine oder eines Theiles derselben würde man leicht erkennen, daß der Hebel in betrügerischer Absicht verlegt war.

## Mittheilungen über Obst- und Gartenbau.

— Die Obstsortenaussichten für dieses Jahr sind günstige. Der „Praktische Ratgeber für Obst- und Gartenbau“ hat auch heuer wieder in allen Theilen unseres Vaterlandes Umfrage gehalten, und die eingegangenen Befragungen eröffnen folgende Aussicht: Mit Ausnahme der Brombeeren, Brombeeren, Wall- und Hohelnuß stehen sämtliche Obstarten in diesem Jahre durchschnittlich besser als im vorherigen. Seit 1894 ist keine so gute Apfelernte und Zweigfrucht (Gaußpflaumen) erntete wie in Ausübung gewesen. Speziell in unser Sachsenland befanden 25 Verträge aus den verschiedenen Gauen, daß die Apfelernte gut bis mittel ausfallen wird, fast ebenso die Birnenrechte, weit besser dogieren die Kirschernte. Weniger befriedigend ist in Sachsen die Blaumrechte, mittelmäßig die Heidelbeer-, Wall- und Hohelnußrechte. Eine sehr gute Obstsorte wird vor allen Dingen in Südböhmen und in Oberösterreich, Bohmen und West-Schlesien

卷之三

**Landwirthschaftliches.**  
Die Ernteaussichten im Rußland. Aus S wird unterm 25. Jann. (ruß. Et.) gemeldet: In der Hälfte des Mervinen Gouvernement hat die Roggenreiche gommen. Die Getreideausaat steht recht gut. Die Rüben sprechen eine treffliche Ernte. Bei der Beweirte ist der Ertrag schlecht. Die Getreidepreise in Wien stellen sich zur wie folgt: Roggen 65—67 Kup. Hafer 65—70 Kup. & 66—75 Kup. von Buchweizen 76—80 Kup. Gerste 65—68 Kup.

**Königliches Amtsgericht Leipzig.**  
Handelsrichter.  
Am 11. Juli eingetragen:  
Die Firma Eiser & Wieleke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig-Engelsdorf betreibt, daß die Herren Robert Gehrener und Eduard Bräuer entholzen und daß der Kaufmann Herr Eduard Möhring zum Geschäftsführer und der Kaufmann Herr Richard Hahn Heinrich in Lüchow gegen Verurtheilung der Firma bestellt werden; der Procurat Herr Heinrich darf nur in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer oder mit einem anderen Procuraten gehandeln. — Firma Schaefer und Co. in Leipzig-Königswörth betreibt, daß Inhaber Herr Emil Schaefer Wilhelm Voß aufgeschieden und Kaufmann Herr Jacob Krug in Leipzig Inhaber der Firma ist.

